

ZWISCHENBERICHT ZUM 30.09.2016

HYPO LANDESBANK VORARLBERG



INHALTSVERZEICHNIS

| | Seite |
|---|-------|
| Die wichtigsten Konzern-Kennzahlen der Hypo Landesbank Vorarlberg | 4 |
| Konzernlagebericht nach IFRS zum 30. September 2016 | 5 |
| Konzernabschluss nach IFRS zum 30. September 2016 | 12 |
| I. Gesamtergebnisrechnung für die Zeit vom 1. Jänner bis 30. September 2016 | 12 |
| II. Bilanz zum 30. September 2016 | 14 |
| III. Eigenkapitalveränderungsrechnung | 15 |
| IV. Verkürzte Geldflussrechnung | 16 |
| V. Erläuterungen Notes | 16 |
| Erklärung der gesetzlichen Vertreter gem. § 87 Abs. 1 Z 3 BörseG | 29 |
| Marktstellen Tochtergesellschaften | 30 |

DIE WICHTIGSTEN KONZERN-KENNZAHLEN DER HYPO LANDESBANK VORARLBERG

Konzernzahlen nach IFRS:

| in TEUR | (Notes) | 30.09.2016 | 31.12.2015 | Veränderung in TEUR | Veränderung in % |
|--|---------|------------|------------|------------------------|---------------------|
| Bilanzsumme | | 13.407.803 | 13.902.411 | -494.608 | -3,6 |
| Forderungen an Kunden (L&R) | | 9.106.581 | 9.061.358 | 45.223 | 0,5 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (LAC) | | 5.471.438 | 4.995.818 | 475.620 | 9,5 |
| Verbriefte Verbindlichkeiten (LAC) | (12) | 2.537.373 | 2.402.602 | 134.771 | 5,6 |
| Eigenmittel gemäß CRR | (20) | 1.132.661 | 1.164.758 | -32.097 | -2,8 |
| davon Kernkapital bzw. Tier 1 | (20) | 880.185 | 874.848 | 5.337 | 0,6 |
| Eigenmittelquote gemäß CRR | (20) | 14,72% | 14,87% | -0,15% | -1,0 |

| in TEUR | (Notes) | 01.01.– 30.09.2016 | 01.01.– 30.09.2015 | Veränderung in TEUR | Veränderung in % |
|---|---------|-----------------------|-----------------------|------------------------|---------------------|
| Zinsüberschuss nach Risikovorsorge | | 166.197 | 110.420 | 55.777 | 50,5 |
| Provisionsüberschuss | (3) | 25.223 | 26.725 | -1.502 | -5,6 |
| Handelsergebnis | (5) | 18.062 | -6.044 | 24.106 | - |
| Verwaltungsaufwand | (6) | -74.653 | -72.277 | -2.376 | 3,3 |
| Operatives Ergebnis vor Veränderung des eigenen Bonitätsrisikos | | 126.210 | 62.382 | 63.828 | >100,0 |
| Ergebnis vor Steuern | | 91.393 | 97.035 | -5.642 | -5,8 |

| Kennzahlen | (Notes) | 01.01.– 30.09.2016 | 01.01.– 30.09.2015 | Veränderung absolut | Veränderung in % |
|-------------------------|---------|-----------------------|-----------------------|------------------------|---------------------|
| Cost-Income-Ratio (CIR) | | 58,57% | 45,46% | 13,11% | 28,9 |
| Return on Equity (ROE) | | 17,45% | 9,43% | 8,02% | 85,1 |
| Personal | (17) | 718 | 731 | -13 | -1,8 |

Am Kapital der Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank Aktiengesellschaft (Hypo Landesbank Vorarlberg) sind zum 30. September 2016 beteiligt:

| Eigentümer / Aktionäre | Anteile gesamt | Stimmrecht |
|---|------------------|------------------|
| Vorarlberger Landesbank-Holding | 76,0308% | 76,0308% |
| Austria Beteiligungsgesellschaft mbH | 23,9692% | 23,9692% |
| Landesbank Baden-Württemberg | 15,9795% | |
| Landeskreditbank Baden-Württemberg Förderbank | 7,9897% | |
| Grundkapital | 100,0000% | 100,0000% |

| Rating* | Standard & Poor's | Moody's |
|--|----------------------|---------|
| Langfristig: für Verbindlichkeiten mit Landeshaftung | - | A3 |
| für Verbindlichkeiten ohne Landeshaftung | A- | Baa1 |
| Kurzfristig | A-2 | P-2 |

* Im Oktober 2015 hat Standard & Poor's (S&P) ein neues Rating für die Hypo Vorarlberg bekannt gegeben: „A-“ für langfristige bzw. „A-2“ für kurzfristige Verbindlichkeiten, der Ausblick ist stabil. Damit ist sie unter den bestgerateten Banken in Österreich. Von Moody's wird die Bank aktuell mit „Baa1“ eingestuft. Dieses Rating bleibt vorläufig bestehen.

KONZERNLAGEBERICHT NACH INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS (IFRS) ZUM 30. SEPTEMBER 2016

UMFELD DES BANKGESCHÄFTS

Weltwirtschaft und Eurozone

Die Entscheidung der Briten für einen Ausstieg aus der Europäischen Union brachte die Finanzmärkte am Ende des ersten Halbjahrs 2016 aus dem Gleichgewicht. Relativ rasch folgten die Erholungstendenzen – somit verlief wenigstens das Sommerquartal 2016 ohne größere Turbulenzen. Gestützt wurde die Erholung durch eine stabile Konjunktorentwicklung in den USA und im Euroraum. Darüber hinaus scheinen wichtige Schwellenländer die Talsohle durchschritten zu haben. Der enorme Verschuldungsgrad des Privatsektors in China rückte ebenfalls in den Hintergrund. Die expansive Geldpolitik der Notenbanken stützte in gewohnter Weise. Die Mitglieder der Europäischen Zentralbank entschieden sich bereits im März für eine Zinssenkung. Erstmals in der Geschichte der EZB gibt es einen Leitzins von null Prozent. Verschärft wurden auch die Strafzinsen für Bankeinlagen. Negative Einlagezinsen sollen das Kreditwachstum ankurbeln. Das Anleihenankaufprogramm wurde aufgestockt und auf Unternehmensanleihen ausgedehnt. Die US-Notenbank nannte Schwächen der globalen Konjunktorentwicklung als Begründung für das Verschieben weiterer Leitzinserhöhungen. Bis November konnte sich die US-Notenbank nicht zu einer erneuten Leitzinserhöhung entschließen. Die Bank of Japan ließ im dritten Quartal mit einer geplanten Kontrolle der gesamten Zinskurve aufhorchen.

Österreich

Gemäß einer aktuellen Schnellschätzung des WIFO ist die österreichische Wirtschaft im dritten Quartal 2016 gegenüber dem Vorquartal um 0,4% gewachsen. Damit hat sich die positive Grunddynamik der Konjunktur weiter gefestigt. Seit Anfang 2015 wird die Entwicklung von der Binnennachfrage, also von Konsum und Investitionen, gestützt. Die verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte sind gemäß WIFO 2016 steigend, wodurch sich die Bereitschaft zur Anschaffung langlebiger Konsumgüter erhöht. Die Inflation in Österreich lag im September 2016 bei 0,9% auf Jahressicht.

Aktien- und Rentenmärkte

Die Aktienmärkte erholten sich nach dem unerwarteten Brexit-Votum der Briten in den Sommermonaten deutlich. Dennoch dämpften die oft unerfüllten Erwartungen an die Geldpolitik immer wieder die Euphorie an den Aktienmärkten. Somit überschritten die Aktienmärkte mit einigen Auf- und Abwärtsbewegungen bereits gesehene Indexstände. Am US-Markt übertrafen vor allem die Technologiekonzerne die Prognosen der Analysten. Die höchste Performance unter den Euroländern erzielte der ATX. Im Anleihenbereich profitierten vor allem die risikanteren Anlageklassen von der allgemein nachlassenden

Risikoaversion. Investments in Schwellenländer- oder Hochzinsanleihen erzielten solide Wertzuwächse. Die Renditen der zehnjährigen deutschen Bundesanleihen rutschten noch im Juni erstmalig unter null. Die zögerliche Teuerung drückte die Renditen zusätzlich. Erst im September zogen die deutschen 10-Jahresrenditen wieder an. Die ablehnende Haltung der EZB für weitere Zugeständnisse hinsichtlich einer Verlängerung des 2017 auslaufenden Anleihenankaufprogramms schob die Renditen an.

Rohstoffe und Währungen

Im Berichtszeitraum verloren sowohl der Schweizer Franken als auch der US-Dollar zum Euro. Der japanische Yen konnte seinen Höhenflug im dritten Quartal geringfügig ausbauen. Der Goldpreis profitiert bereits seit Jahresanfang massiv von den Sorgen um die chinesische Wirtschaft. Auch im dritten Quartal verlief die Entwicklung äußerst volatil. Silber entwickelte sich sowohl auf Jahressicht als auch im Berichtszeitraum etwas besser als Gold. Berg- und Talfahrten waren auch beim Rohöl zu beobachten. Im Sommer notierte die Nordseemarke Brent in der Spitze bei Werten um die 50 Dollar.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank Aktiengesellschaft (kurz: Hypo Landesbank Vorarlberg) erwirtschaftete bis zum 30. September 2016 ein Ergebnis vor Steuern von TEUR 91.393 (30. September 2015: TEUR 97.035) und liegt damit auf Kurs ihrer Mittelfristplanung.

Das operative Ergebnis vor Veränderung des eigenen Bonitätsrisikos ist bis zum dritten Quartal 2016 mit TEUR 126.210 doppelt so hoch wie im Vergleichsquarter des Vorjahres (TEUR 62.382). Während die hohen Liquiditätszuflüsse das uneingeschränkte Kundenvertrauen widerspiegeln, hat die Negativzinspolitik der EZB doch deutliche Spuren im Zinsergebnis hinterlassen. Die rückläufigen Aktienkurse sowie der bereits begonnene Rückzug aus dem Geschäft mit bestimmten internationalen Veranlagungskunden haben das Provisionsergebnis im Zuge der politischen Diskussion belastet. Lag die Risikovorsorge im Kreditgeschäft im Vorjahr noch bei TEUR 26.434 (inkl. HETA-Vorsorge), erfolgte aufgrund der Einigung in Sachen HETA im September eine Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 38.525, wovon das Ergebnis im dritten Quartal deutlich profitiert hat.

Nach Abzug von Steuern weist die Hypo Landesbank Vorarlberg per 30. September 2016 ein Konzernergebnis von TEUR 70.064 (30. September 2015: TEUR 76.496) aus.

In den ersten drei Quartalen 2016 wurde ein Zinsüberschuss von TEUR 124.637 (30. September 2015: TEUR 136.854) erwirtschaftet. Der Zinsüberschuss nach Risikovorsorge konnte gegenüber dem Vorjahr um 50% auf TEUR 166.197 gesteigert werden. Für alle erkennbaren Risiken hat die Bank ausreichend Vorsorge getroffen.

Der Provisionsüberschuss per 30. September 2016 beträgt TEUR 25.223 (-5,6%). Das Handelsergebnis ist überwiegend aufgrund von Bewertungseffekten von TEUR -6.044 im Vorjahr auf TEUR 18.062 gestiegen. Der Verwaltungsaufwand per 30. September 2016 beträgt TEUR 74.653 und liegt damit um 3,3% über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Mit 718 MitarbeiterInnen ist der Personalstand (gewichtet nach Beschäftigungsgrad) im Vorjahresvergleich um 1,8% gesunken, während der Personalaufwand von TEUR 44.091 auf TEUR 45.728 leicht gestiegen ist. Der Sachaufwand ist im Jahresvergleich mit TEUR 24.957 auf dem gleichem Niveau geblieben.

Dass die Hypo Landesbank Vorarlberg eine gesunde, erfolgreiche und effiziente Bank ist, unterstreichen der ROE von 17,45% sowie eine Eigenmittelquote gemäß CRR von 14,72%.

Zur Bilanzentwicklung

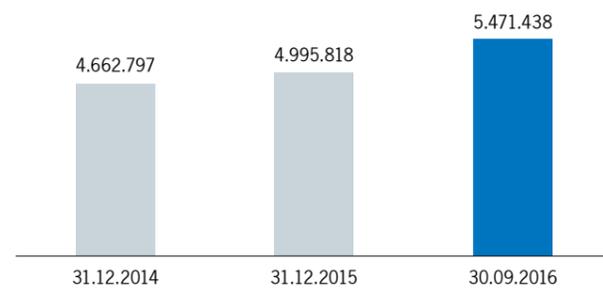
Die Konzern-Bilanzsumme ist in den ersten drei Quartalen 2016 um 3,6% auf TEUR 13.407.803 (31. Dezember 2015: TEUR 13.902.411) gesunken. Davon entfallen TEUR 9.106.581 auf Forderungen an Kunden. Dieser Wert liegt nur leicht über dem Niveau des Vorjahres (+0,5%). Bei Verbindlichkeiten gegenüber Kunden gab es einen deutlicheren Anstieg: Sie beliefen sich per 30. September 2016 auf TEUR 5.471.438 (+9,5%). Die finanziellen Verbindlichkeiten – at Fair Value gingen um 15,4% zurück und betragen zum 30. September 2016 TEUR 2.931.122 (31. Dezember 2015: TEUR 3.464.357).

Eigenmittel

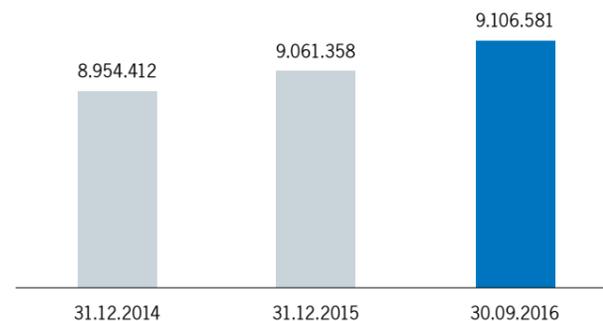
Das eingezahlte Kapital der Hypo Landesbank Vorarlberg beträgt TEUR 165.453. Die Eigenmittel gemäß CRR liegen zum 30. September 2016 bei TEUR 1.132.663 (31. Dezember 2015: TEUR 1.164.758). Die Eigenmittelquote liegt im dritten Quartal 2016 bei 14,72% (31. Dezember 2015: 14,87%). Mit einer Kernkapitalquote (T1) von 11,44% (31. Dezember 2015: 11,17%) und einer harten Kernkapitalquote (CET 1) von 11,32% (31. Dezember 2015: 11,17%) erfüllt die Hypo Landesbank Vorarlberg die seit 1. Jänner 2014 gültigen Basel III-Standards bereits jetzt in der höchsten Ausbaustufe. Diese Werte sind in Anbetracht des Risikoprofils komfortabel.

Trotz des deutlichen Anstiegs der Eigenmittelausstattung wird der Vorstand weiterhin ein spezielles Augenmerk auf den Aufbau von Eigenmitteln legen, um sich für die Zukunft eine ausgezeichnete Bonität und damit eine günstige Refinanzierung zu sichern.

Entwicklung der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (in TEUR)



Entwicklung der Forderungen an Kunden (in TEUR)



Schuldenmoratorium bei der HETA

Durch das von der FMA verhängte Moratorium über die HETA Asset Resolution AG (kurz: HETA) ist es zu einer befristeten Stundung von Verbindlichkeiten der HETA gegenüber ihren Gläubigern gekommen. Bis 31. Mai 2016 durfte die HETA keine Zahlungen an ihre Gläubiger – darunter auch an die Hypo Landesbank Vorarlberg – leisten. Am 21. Jänner 2016 wurde vom Kärntner Ausgleichszahlungs-Fonds (KAF) ein Angebot zum Kauf der Forderungen gegenüber der HETA gelegt. Den Gläubigern von HETA-Anleihen mit Kärntner Landeshaftungen wurde eine Quote von 75% angeboten, jene Gläubiger, die nachrangige Schuldtitel halten, sollten hingegen nur 30% erhalten.

Das Land Vorarlberg hat das Angebot angenommen und auch die Eigentümer der Hypo Landesbank Vorarlberg haben diesem mehrheitlich zugestimmt. Die anderen heimischen Landes-Hypothekenbanken und die dazugehörige Pfandbriefbank haben das Angebot ebenfalls angenommen. Anfang März hat der österreichische Finanzminister Dr. Hans Jörg Schelling das Angebot verbessert: Gläubiger, die das Angebot für einen Rückkauf landesgarantierter HETA-Anleihen annehmen, könnten die 75% in eine Bundesanleihe investieren, die nach 18 Jahren 100% auszahlt. Mit Ende der Angebotsfrist am 11. März 2016 wurde das Rückkaufangebot von der Mehrheit der Gläubiger abgelehnt.

Nachdem das ursprüngliche Angebot an die Gläubiger gescheitert ist, hat der Finanzminister am 18. Mai 2016 angekündigt, dass er mit bestimmten HETA-Gläubigern ein Memorandum of Understanding (MoU) unterzeichnet hat. Der KAF hat daraufhin am 6. September 2016 ein neues öffentliches Angebot vorgelegt, das wie schon im Januar 2016 auf Grundlage des § 2a Finanzmarktstabilitätsgesetz erfolgte. Die wirtschaftlichen Eckpunkte blieben inhaltlich gegenüber der im Mai erzielten Grundsatzerklärung unverändert. Effektiv – also nach Rückkauf und Tausch in eine(n) Nullkuponanleihe/-schuldchein – wurden Senior-Unsecured-Gläubigern rund 90% des Nominalwertes sowie den Inhabern nachrangiger Papiere rund 45% angeboten.

Das Angebot wurde innerhalb der gesetzten Frist (6. September bis 7. Oktober) angenommen, wodurch es bei institutionellen HETA-Gläubigern – darunter auch die Hypo Landesbank Vorarlberg – durch die Auflösung von zuvor gebildeten Risikovorsorgen zu signifikanten Erträgen (vor Steuern) kommt. Die Hypo Landesbank Vorarlberg hatte für ihre Forderungen gegenüber der HETA bereits 2014 und 2015 entsprechende Vorsorge getroffen und ihre Forderungen aus dem Schulscheindarlehen um TEUR 15.000 wertberichtigt. Für die Liquiditätsbereitstellung bei der Pfandbriefbank wurde eine Rückstellung/Einzelwertberichtigung in Höhe von TEUR 38.750 gebildet. Der finanzielle Schaden für die Bank wird sich damit deutlich reduzieren.

Panama Papers

In Folge der Anfang April 2016 veröffentlichten „Panama-Papers“, mit denen auch die Hypo Landesbank Vorarlberg in Verbindung gebracht wurde, wurde das Offshore-Geschäft der Bank im Rahmen einer Sonderprüfung von der FMA geprüft. Der Vorstand ist überzeugt, dass die Geschäfte der Bank jederzeit innerhalb des gesetzlichen Rahmens abgewickelt wurden. Die Prüfungsergebnisse liegen noch nicht vor.

Die mediale Vorverurteilung der Bank und seiner Person hat dazu geführt, dass Vorstandsvorsitzender Dr. Michael Grahmer im April seinen Rücktritt erklärt hat. Auf Ersuchen des Aufsichtsrates wird er der Bank noch bis Ende 2016 zur Verfügung stehen. Der bisherige Risikovorstand Mag. Michel Haller wurde vom Aufsichtsrat am 10. August 2016 zum designierten Vorstandsvorsitzenden bestellt und übernimmt den Vorsitz mit 1. Jänner 2017. Zum neuen Vorstandsmitglied wurde Dr. Wilfried Amann bestellt, der derzeit Vorstand bei einer Vorarlberger Regionalbank ist und ebenfalls über langjährige Erfahrung in der Bankenbranche verfügt.

Als Folge der Diskussionen um die Panama Papers soll gemeinsam mit den Eigentümern der Bank an einer Anpassung der Strategie und der Geschäftstätigkeit mit Offshore-Kunden gearbeitet werden. Die Anzahl von Konten für nicht operativ tätige Übersee-Gesellschaften wurde in den vergangenen Jahren bereits sukzessive abgebaut. Aufgrund des geringen Ertragsanteils dieser Geschäftsbeziehungen wird sich diese Änderung nicht wesentlich auf die Ertragskraft der Bank auswirken.

Ende April wurde vom Vorarlberger Landtagsklub SPÖ ein Untersuchungsausschuss zu Offshore-Geschäften der Bank beantragt, was der Vorstand nach wie vor als ungeeignetes Instrument zur Aufarbeitung der Thematik betrachtet. Im Herbst wurde der Untersuchungsausschuss aufgrund mangelnder Ergebnisse verkürzt und der letzte Sitzungstermin mit 2. Dezember 2016 festgelegt. Im ersten Quartal 2017 werden die Mitglieder des Untersuchungsausschusses einen Abschlussbericht erarbeiten und präsentieren.

Rating der Hypo Landesbank Vorarlberg

Im Oktober 2015 hat Standard & Poor's (S&P) ein neues Rating für die Hypo Landesbank Vorarlberg bekannt gegeben: „A-“ für langfristige bzw. „A-2“ für kurzfristige Verbindlichkeiten, der Ausblick ist stabil. Damit ist sie unter den bestgerateten Banken in Österreich. Von Moody's wird die Bank aktuell mit „Baa1“ eingestuft. Dieses Rating bleibt vorläufig bestehen.

ENTWICKLUNG DER GESCHÄFTSFELDER

Firmenkunden/Öffentliche

Die Hypo Landesbank Vorarlberg ist die führende Unternehmerbank in Vorarlberg und bietet den Unternehmenskunden einen breiten Mix an Finanzierungs- und Veranlagungslösungen an. Auch bei alternativen Finanzierungen über den Kapitalmarkt – also bei der Platzierung von Schuldscheindarlehen und Anleihen – verfügt die Bank über entsprechende Kompetenz. Im Rahmen einer Kooperation mit der Europäischen Investitionsbank (EIB) gibt die Hypo Landesbank Vorarlberg attraktive Finanzierungsbedingungen insbesondere an förderwürdige Klein- und Mittelbetriebe weiter. Das Finanzierungsportfolio wird durch Auslandsdienstleistungen sowie eine kompetente Beratung mit Hinblick auf Förderprogramme abgerundet. Über ihre Tochtergesellschaften unterstützt die Hypo Landesbank Vorarlberg ihre Kunden zudem mit Leasing-, Versicherungs- und Immobilien-Services.

Das Firmenkundengeschäft hat sich in den ersten drei Quartalen 2016 sehr erfreulich entwickelt. Besonders die niedrigen Risikokosten weisen auf die ausgezeichnete Verfassung der Unternehmen in den Marktgebieten der Bank hin. Dies ist umso beachtenswerter, da der Vorstand weiterhin eine konservative Bewertung im Kreditgeschäft verfolgt. Obwohl die Unternehmen mit Hinblick auf neue Investitionen nach wie vor sehr zurückhaltend sind, konnte das Ausleihungsvolumen in den Märkten stabil gehalten werden.

Der Zinsüberschuss konnte in den ersten drei Quartalen 2016 von TEUR 65.193 auf 66.881 gesteigert werden. Beim Provisionsergebnis wurde leider ein Rückgang von TEUR -194 auf TEUR 8.935 verzeichnet, was einerseits auf die Entwicklung der Wertpapierbörsen und andererseits auf den weiteren Rückgang bei den Fremdwährungsfinanzierungen zurückzuführen ist. Die Entwicklung im Firmenkundengeschäft war grundsätzlich in allen Märkten ausgewogen, besonders herausgehoben werden kann die Ergebnis- und Volumensentwicklung in Süddeutschland. Vor allem aufgrund der niedrigen Risikokosten bzw. einer Auflösung der Risikokosten bzw. einer hohen Wertberichtigungsauflösung hat der Firmenkundenbereich per 30. September 2016 ein Ergebnis vor Steuern von TEUR 52.839 erwirtschaftet und liegt damit deutlich über dem Vorjahr (2015: TEUR 35.841).

Privatkunden

Im Privatkundengeschäft steht die Hypo Landesbank Vorarlberg für Qualität in der Beratung. Obwohl die Bank durch die fortschreitende Digitalisierung ihr Angebot um digitale Services erweitert, steht die persönliche Beziehung bzw. Beratung weiterhin im Vordergrund – vor allem bei Wohnbaufinanzierungen und anspruchsvollen Veranlagungen – und ist eine wichtige Grundlage für zufriedene Kunden.

Trotz großer Herausforderungen – Niedrigzinsniveau, aufwändige Regulatorien, rückläufige Zinsen und starke Mitbewerber – konnte die Hypo Landesbank Vorarlberg in den ersten drei Quartalen 2016 ein solides Ergebnis im Privatkundenbereich erzielen. Insgesamt hat der Privatkundenbereich in diesem Zeitraum ein Ergebnis vor Steuern von TEUR 6.232 erwirtschaftet (Vorjahr: TEUR 9.986). Der Ergebnismrückgang ist primär auf einen Rückgang im Provisionsergebnis und höhere Aufwendungen zurückzuführen. Darunter fallen z.B. Investitionen in die digitale Weiterentwicklung und Zahlungen an den Einlagensicherungs- sowie den Abwicklungsfonds. Auch das Niedrigzinsniveau wirkt sich aus, da die Bank derzeit für die bei der EZB veranlagte Liquidität 0,4 % Negativzinsen zahlt.

Die Nachfrage nach langfristigen Finanzierungen zur Wohnraumschaffung ist im Privatkundenbereich weiterhin auf einem hohen Niveau. Sowohl die Anzahl der abgewickelten Finanzierungen wie auch die durchschnittliche Finanzierungssumme sind laufend im Steigen. Zugleich werden die Kundenbedürfnisse immer individueller. Die Hypo Landesbank Vorarlberg reagiert darauf mit innovativen Lösungen wie dem Hypo-Lebenswert- oder dem Hypo-Lebenszeit-Kredit. Mit dem Hypo-Klimakredit werden energiesparende Investitionen unterstützt, indem die Bearbeitungsgebühr entfällt und die Kunden in den ersten Jahren von einem reduzierten Aufschlag profitieren. Aufgrund des niedrigen Zinsniveaus ist die Nachfrage nach langfristigen Zinsfixierungen weiterhin steigend. Die Hypo Landesbank Vorarlberg bietet ihren Kreditnehmern die Möglichkeit, den Zinssatz für einen Zeitraum von bis zu 15 Jahren abzuschließen. Im Finanzierungsbereich sind nach wie vor hohe Sonder tilgungen zu verzeichnen.

Während die Kreditnehmer vom tiefen Zinsniveau profitieren, sind auf der anderen Seite die Anleger gefordert, gewohnte Anlageformen – wie z.B. das Sparbuch – zu überdenken. Um derzeit eine Rendite zu erzielen, die über der Inflationsrate liegt, sollten Anleger mit einem mittel- und langfristigen Horizont risikoreichere Anlageformen in Betracht ziehen. Dem Bedürfnis der Kunden nach Ertrag und Sicherheit kommt die Hypo Landesbank Vorarlberg mit eigens entwickelten, innovativen Vermögensverwaltungsprodukten nach.

Private Banking und Vermögensverwaltung

Die Kernkompetenzen der Hypo Landesbank Vorarlberg im Private Banking liegen in der professionellen und langfristig partnerschaftlichen Betreuung der Kunden. Im Rahmen der Vermögensverwaltung setzen die Experten der Bank auf eine flexible Anlagepolitik. Gerade in diesem herausfordernden wirtschaftlichen und politischen Umfeld ist eine möglichst breite Streuung an Assetklassen unumgänglich. Die Nachfrage der Kunden nach den hauseigenen Vermögensverwaltungsstrategien und Anlageprodukten der Hypo Landesbank Vorarlberg ist weiterhin hoch. Wertvolle Dienste liefert dabei das im Haus entwickelte Optimierungsprogramm.

Dieses Tool soll Anlegern die Allokations- und Timing-Entscheidung abnehmen, um eine optimale Kombination von Anlageklassen zu erzielen – also eine ideale Kombination aus einem hohen Rendite-Risiko-Verhältnis und einem geringen Rückgangspotenzial in Stresssituationen. Alle Entscheidungen stehen stets im Einklang mit den Bedürfnissen und Ansprüchen des Anlegers. Sorgfältige Überwachung und regelmäßige Neugewichtungen durch unser Asset Management sind weitere wichtige Teile der Vermögensoptimierung. Aufgrund des hohen Interesses von privaten Investoren und Großanlegern wird diese Dienstleistung bis Ende 2016 weiter ausgebaut.

Mit diesem starken Fundament will die Bank den Top-Bereich im Anlagegeschäft (Wealth Management) weiter ausbauen – vor allem im Großraum Wien und in Vorarlberg.

Insgesamt betrug das vom Asset Management verwaltete Vermögen per 30. September 2016 TEUR 878.100. Die Anzahl der verwalteten Mandate lag bei 3.046.

Internationale Performance-Standards in der Vermögensverwaltung

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers Zürich überprüft regelmäßig die Übereinstimmung der Vermögensverwaltung anhand der Global Investment Performance Standards (GIPS)®. Die nächste Überprüfung zum Stichtag Jahresultimo 2016 erfolgt im Frühjahr 2017. Die Hypo Landesbank Vorarlberg ist seit 2005 die erste und nach wie vor einzige österreichische Bank, deren Vermögensverwaltung nach diesen internationalen Standards zertifiziert ist.

Financial Markets/Treasury

Das bestimmende Thema für den österreichischen Kapitalmarkt war die sich abzeichnende Lösung im Zusammenhang mit dem HETA-Umtauschangebot. Die Stimmung hat sich deutlich aufgehellt und das Interesse der Investoren an Privat-Placements österreichischer Banken hat zugenommen. Die Spreads der österreichischen Emittenten haben sich mit dem Gesamtmarkt eingeeignet.

Im dritten Quartal 2016 wurden vom ALM-Investment rund TEUR 143.700 netto in Anleihen veranlagt. Die gewichtete Restlaufzeit dieser Neuveranlagungen beträgt 4,3 Jahre. Das Gesamtvolumen des Rentennostros liegt per 30. September 2016 bei rund TEUR 2.679.000.

Im dritten Quartal 2016 hat die Hypo Landesbank Vorarlberg sieben neue Emissionen mit einem Gesamtvolumen von rund TEUR 31.400 begeben. Es handelt sich dabei um vier Privatplatzierungen (Gesamtvolumen TEUR 20.000) und drei Retailemissionen.

Durch verschiedene Maßnahmen konnte die Hypo Landesbank Vorarlberg im dritten Quartal ihren hohen Liquiditätsstand abbauen. Die kurzfristige verfügbare Liquidität reduzierte sich um

über TEUR 400.000 auf einen knapp positiven Wert. Gleichzeitig wurden umfangreiche Vorkehrungen für den Liquiditätsbedarf im Jahr 2017 getroffen. Verhalten verläuft das Jahr bisher im Devisen- und Zinsderivatehandel.

Die Kunden-Wertpapierumsätze in den Filialen lagen im dritten Quartal 2016 bei ca. TEUR 184.800, was ein Rückgang von ca. TEUR 182.300 oder 50 % gegenüber dem Vorjahresquartal ist. Auf Grund der weiterhin niedrigen Renditen wird tendenziell verstärkt in Aktien, Zertifikate und Optionscheine investiert.

Das verwaltete Fondsvolumen bei der Hypo Landesbank Vorarlberg ist im dritten Quartal 2016 um TEUR 112.000 bzw. 1,6 % gestiegen. Es konnte ein weiteres Spezialfondsmandat gewonnen werden, welches im ersten Quartal 2017 starten wird.

Der Euro Corporate Bond Markt war in den ersten drei Quartalen 2016 von einer zunehmenden Emissionsdynamik geprägt. Insbesondere war auch eine Belebung des High-Yield Segments sowie eine Zunahme der Anzahl an Transaktionen wahrnehmbar. Für das Gesamtjahr 2016 scheint ein Emissionsvolumen von ca. TEUR 300.000.000 durchaus möglich.

Per 30. September 2016 verwaltete die Swapgruppe der Hypo Landesbank Vorarlberg 905 Swaps, 159 Zins- bzw. vier Devisenoptionen mit einem Nominalvolumen von rund TEUR 9.400.000. Der Nettobestand an erhaltenen Geld- und Wertpapiersicherheiten ist im Berichtszeitraum um TEUR 15.000 auf TEUR 53.000 zurückgegangen.

Das operative Ergebnis vor Steuern des Geschäftsfeldes Financial Markets per 30. September 2016 beläuft sich auf TEUR 26.669 (Vorjahr: TEUR 11.996), das Ergebnis vor Steuern ist hingegen negativ und liegt bei TEUR -8.148. Diese Veränderung ist hauptsächlich auf Bewertungseffekte zurückzuführen. Die weitere Entwicklung des Geschäftsfeldes im Jahr 2016 wird wesentlich von den Ereignissen an den Finanzmärkten abhängen.

Leasing und Immobilien

Ergänzend zu den Kerngeschäftsbereichen der Bank sind in der Position „Corporate Center“ das Immobilien- und Leasinggeschäft, Versicherungsdienstleistungen sowie strategische Beteiligungen enthalten. Das Ergebnis vor Steuern des Corporate Center per 30. September 2016 liegt bei TEUR 40.470. Die hohe Veränderung gegenüber dem Vorjahr (TEUR 4.559) ist größtenteils auf die Auflösung der Risikovorsorge für die HETA zurückzuführen.

Das gesamte österreichische und Schweizer Leasing- und Immobiliengeschäft der Hypo Landesbank Vorarlberg ist in der Hypo Immobilien & Leasing GmbH gebündelt. Die Leistungspalette der Gesellschaft reicht im Bereich Immobilien von Immobilienmakler über Immobilienbewertung, Baumanagement, Objektmanagement bis hin zur Hausverwaltung. Für Privatkunden und

KMUs werden mit KfZ, Mobilien- und Immobilienleasing optimale Finanzierungslösungen angeboten. Im Leasingbereich wurde zusätzlich zum Vertrieb über die Bankmitarbeiter im Osten Österreichs mit einem österreichweiten direkten Vertrieb gestartet. Firmensitz der Hypo Immobilien & Leasing GmbH ist das Hypo-Office in Dornbirn – weitere Standorte sind in Bregenz, Bludenz, Feldkirch und Wien. Vor allem in Wien wird aktuell der Bereich der Immobilienbewertung weiter ausgebaut. Ende 2015 ist das Wiener Team der Hypo Immobilien & Leasing GmbH gemeinsam mit der Bank an den neuen Standort im Zacherlhaus umgezogen. Seitdem hat auch ein eigener Immobilienmakler in Wien seine Tätigkeit aufgenommen.

Die Tochtergesellschaft in Bozen, die Hypo Vorarlberg Leasing AG, hat Niederlassungen in Como und Treviso. Die Gesellschaft entwickelt Leasing-Lösungen im Bereich Immobilien und erneuerbare Energien sowie für Gemeinden. Die Produkte und Leistungen werden am norditalienischen Markt angeboten.

AUSBLICK

Das WIFO erwartet für 2016 ein Wachstum der heimischen Wirtschaftsleistung um 1,7 %, das IHS erwartet ein BIP-Wachstum von 1,6 %. Diese Werte liegen deutlich über dem Wachstum der vergangenen vier Jahre. Dadurch reduziert sich der Rückstand zum durchschnittlichen Wachstum im Euro-Raum bzw. in Deutschland. Die Investitionen werden merklich ausgeweitet und der Konsum der privaten Haushalte wächst erstmals seit drei Jahren wieder. Die 2016 in Kraft getretene Steuerreform entlastet die Einkommen der privaten Haushalte und hat einen positiven Effekt auf die Konsumausgaben. Dazu sollten auch die höheren Ausgaben für die Betreuung und Versorgung von anerkannten Asylwerbern beitragen, die eine Steigerung des privaten und öffentlichen Konsums nach sich ziehen. Im Jahr 2017 soll bei langsam abflauernder Binnenkonjunktur vor allem die Außenwirtschaft stabilisierend wirken.

Schwerpunkte für 2016

Der Vorstand wird weiterhin am bewährten, breit aufgestellten Geschäftsmodell der Hypo Landesbank Vorarlberg festhalten und sich wie bisher auf das Kundengeschäft konzentrieren. Um die Marke Hypo Landesbank Vorarlberg weiter zu stärken, wurde ein Projekt zur Markenschärfung mit einer externen Beratungsagentur durchgeführt und im Laufe des nächsten Jahres implementiert.

Die Bankenbranche erwartet auch in Zukunft zahlreiche Herausforderungen, die es zu meistern gilt. So erfordern beispielsweise neue Regularien den weiteren Aufbau von Eigenkapital sowie die Absicherung einer möglichst kostenoptimalen Liquiditätsversorgung, während die Kostenbelastungen stetig im Steigen sind. Dazu kommen das Niedrigzinsniveau und immer neue gesetzliche, aber auch technologische Anforderungen. Der öster-

reichische Nationalrat hat im Zuge des Bankenpakets zur Steuerreform am 7. Juli 2015 eine Änderung des Bankgeheimnisses (§ 38 BWG) beschlossen. Dadurch wurde im dritten Quartal 2016 beim Bundesministerium für Finanzen (BMF) ein zentrales Kontoregister eingeführt. Zusätzlich wurde eine Meldepflicht für Kapitalabflüsse bzw. -zuflüsse und die Einführung eines gemeinsamen Meldestandards beschlossen.

Im Firmenkundengeschäft ist die Hypo Landesbank Vorarlberg ein anerkannter Partner für mittlere und große Unternehmen in ganz Österreich, Süddeutschland und der Ostschweiz. Die Bank wird ihre Geschäftskunden auch künftig mit Finanzierungen versorgen und bei alternativen Finanzierungsformen über den Kapitalmarkt unterstützen. Allerdings rechnet der Vorstand für 2016 mit einer schwächeren Kreditnachfrage als in den letzten Jahren. Leichte Zuwächse sind vor allem in den Märkten außerhalb Vorarlbergs – in Wien, Graz, Wels und St. Gallen (CH) – geplant. Aufgrund der soliden wirtschaftlichen Lage der Unternehmen in den Marktgebieten der Bank werden weiterhin unterdurchschnittliche Risikokosten erwartet.

Kundennähe und Beratungsqualität sind auch in Zukunft die Grundlage jeder Geschäftsbeziehung, die Hypo Landesbank Vorarlberg arbeitet aber auch an neuen technischen Möglichkeiten und wird künftig im Firmenkundenbereich wegweisende neue Anwendungen – insbesondere im Zahlungsverkehr – einsetzen. Zudem soll das Veranlagungsgeschäft mit Unternehmen ausgebaut werden.

Im Privatkundenbereich zeichnet sich die Hypo Landesbank Vorarlberg vor allem durch beratungsintensive Dienstleistungen aus. Die Kunden profitieren von individuellen Lösungen in der Wohnbaufinanzierung bzw. bei Wertpapiergeschäften inkl. Vermögensverwaltung. Im Finanzierungsbereich – speziell zur Wohnraumschaffung – erwartet die Bank weiterhin eine hohe Nachfrage.

Im Veranlagungsbereich ist es primäres Ziel der Bank, das Vermögen der Kunden real zu erhalten. Im Private Banking und in der Vermögensverwaltung hat sich die Hypo Landesbank Vorarlberg in den letzten Jahren einen hervorragenden Ruf erarbeitet. Darauf aufbauend wird der Bereich Wealth Management weiter forciert und die Produktpalette mit neuen, an die Marktbedingungen angepassten Vermögensverwaltungsstrategien erweitert.

Die Digitalisierung und geändertes Kundenverhalten erfordern neue Produkte, aber auch neue Geschäftsmodelle. Ziel der Hypo Landesbank Vorarlberg ist es, die bestehenden Filialen mit der digitalen Welt so zu vernetzen, dass die Kunden vom optimalen Zusammenspiel zwischen Technik und Mensch profitieren. Der Vorstand ist überzeugt, dass persönliche Beratung auch in Zukunft z.B. bei größeren Investitionen oder einer umfangreichen Veranlagung unverzichtbar ist. Dennoch soll das

Online-Angebot in den nächsten Monaten deutlich erweitert und zukünftig auch Produktabschlüsse über die Website ermöglicht werden. Die Online-Sparplattform hypodirekt.at wird auch von Kunden außerhalb der Filialeinzugsgebiete der Bank geschätzt.

Erwartete Ergebnisentwicklung für 2016

Die ersten drei Quartale 2016 sind trotz zahlreicher politischer und wirtschaftlicher Unsicherheitsfaktoren zufriedenstellend verlaufen. Die Hypo Landesbank Vorarlberg verfolgt weiterhin eine vorsichtige Risiko- und Bilanzierungspolitik und wird den Vorsorgen für das Kreditrisiko entsprechende Beträge zuführen. Der Vorstand ist zuversichtlich, das geplante Ergebnis, welches 2016 jedoch aufgrund rückläufiger Erträge und höherer Kostenbelastungen operativ unter den Vorjahren liegt, zu erreichen.

Das Zinsgeschäft stellt nach wie vor eine stabile Säule der Ertragsentwicklung der Bank dar, dennoch wird ein Rückgang gegenüber dem Vorjahr erwartet. Auch beim Provisionsergebnis geht der Vorstand von einem Rückgang aus. Die Betriebsaufwendungen werden 2016 ansteigen und auch beim Personalaufwand ist von einer leichten Steigerung auszugehen. Durch den Einlagensicherungs- sowie den Abwicklungsfonds (Single Resolution Fund) kommt es zu deutlich höheren Kostenbelastungen für die Hypo Landesbank Vorarlberg. Zudem werden für den weiteren Ausbau des Online-Vertriebskanals umfassende Investitionen getätigt.

Für alle bestehenden Forderungen gegenüber der HETA – einschließlich der voraussichtlich zur Verfügung zu stellenden Liquidität für die Pfandbriefbank – hat der Vorstand der Hypo Landesbank Vorarlberg bereits im Ergebnis 2014 und 2015 entsprechend vorgesorgt. Nachdem das Angebot des Kärntner Ausgleichszahlungs-Fonds von den Gläubigern mehrheitlich angenommen wurde, kommt es bei der Hypo Landesbank Vorarlberg im dritten Quartal 2016 durch Auflösung von Rückstellungen bzw. Wertberichtigungen zu signifikanten Erträgen (vor Steuern). Der finanzielle Schaden für die Bank wird sich damit deutlich reduzieren.

Nach dem Zustandekommen einer Lösung ist eine Insolvenz der HETA bzw. des Bundeslandes Kärnten vom Tisch. Damit sollte wieder etwas Ruhe in der Bankenlandschaft einkehren und sich die Refinanzierungsmöglichkeiten der österreichischen Banken verbessern.

DISCLAIMER: Als Firma im Sinne der Global Investment Performance Standards (GIPS®) gilt das zentralisierte Portfolio und Asset Management der Vorarlberger Landes- und Hypothekbank Aktiengesellschaft mit Sitz in Bregenz. Die Firma umfasst alle Vermögensverwaltungsmandate von Privat- und institutionellen Kunden sowie diejenigen Publikumsfonds, welche im Rahmen des zentralisierten Anlageprozesses der Bank verwaltet werden. Nicht enthalten sind dezentrale Organisationseinheiten sowie andere Konzerneinheiten mit eigenem Marktauftritt. Die Firma ist in Übereinstimmung mit den GIPS®. Eine Liste aller Composites und deren detaillierte Beschreibung kann bei der Vorarlberger Landes- und Hypothekbank Aktiengesellschaft unter der Telefonnummer +43 (0)50 414-1281 oder per E-Mail unter gips@hypovbg.at angefordert werden.

KONZERNABSCHLUSS NACH IFRS ZUM 30. SEPTEMBER 2016

I. GESAMTERGEBNISRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JÄNNER BIS 30. SEPTEMBER 2016

Gewinn- und Verlustrechnung

| in TEUR | (Notes) | 01.01.– 30.09.2016 | 01.01.– 30.09.2015 | Veränderung in TEUR | Veränderung in % |
|--|---------|-----------------------|-----------------------|------------------------|---------------------|
| Zinsen und ähnliche Erträge | | 194.340 | 203.909 | -9.569 | -4,7 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | -69.703 | -67.055 | -2.648 | 3,9 |
| Zinsüberschuss | (2) | 124.637 | 136.854 | -12.217 | -8,9 |
| Risikovorsorge im Kreditgeschäft | | 41.560 | -26.434 | 67.994 | - |
| Zinsüberschuss nach Risikovorsorge | | 166.197 | 110.420 | 55.777 | 50,5 |
| Provisionserträge | | 27.583 | 29.594 | -2.011 | -6,8 |
| Provisionsaufwendungen | | -2.360 | -2.869 | 509 | -17,7 |
| Provisionsüberschuss | (3) | 25.223 | 26.725 | -1.502 | -5,6 |
| Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen | (4) | 5.134 | 411 | 4.723 | >100,0 |
| Handelsergebnis | (5) | 18.062 | -6.044 | 24.106 | - |
| Ergebnis aus sonstigen Finanzinstrumenten | | 4.979 | 13.053 | -8.074 | -61,9 |
| Verwaltungsaufwand | (6) | -74.653 | -72.277 | -2.376 | 3,3 |
| Sonstige Erträge | | 12.956 | 10.191 | 2.765 | 27,1 |
| Sonstige Aufwendungen* | | -34.152 | -22.608 | -11.544 | 51,1 |
| Ergebnis aus der Equity-Konsolidierung | | 2.464 | 2.511 | -47 | -1,9 |
| Operatives Ergebnis vor Veränderung des eigenen Bonitätsrisikos | | 126.210 | 62.382 | 63.828 | >100,0 |
| Ergebnis aus Veränderung des eigenen Bonitätsrisikos | | -34.817 | 34.653 | -69.470 | - |
| Ergebnis vor Steuern | | 91.393 | 97.035 | -5.642 | -5,8 |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag | | -21.329 | -20.539 | -790 | 3,8 |
| Konzernergebnis | | 70.064 | 76.496 | -6.432 | -8,4 |
| Davon entfallen auf: | | | | | |
| Eigentümer des Mutterunternehmens | | 70.058 | 76.484 | -6.426 | -8,4 |
| Anteile ohne beherrschenden Einfluss | | 6 | 12 | -6 | -50,0 |

* Aufgrund des IFRIC 21 entsteht die Zahlungsverpflichtung des Jahresbeitrages des Abwicklungsfonds und der Einlagensicherung zum 1. Jänner.

Gesamtergebnisrechnung

| in TEUR | 01.01.– 30.09.2016 | 01.01.– 30.09.2015 | Veränderung in TEUR | Veränderung in % |
|---|-----------------------|-----------------------|------------------------|---------------------|
| Konzernergebnis | 70.064 | 76.496 | -6.432 | -8,4 |
| Posten bei denen eine Umgliederung in das Konzernergebnis möglich ist | | | | |
| Veränderung Währungsumrechnungsrücklage | 15 | -182 | 197 | - |
| Veränderung AFS Neubewertungsrücklage | 55 | -5.237 | 5.292 | - |
| davon Bewertungsänderung | 746 | -4.514 | 5.260 | - |
| davon Bestandsänderung | -672 | -2.469 | 1.797 | -72,8 |
| davon Ertragssteuereffekte | -19 | 1.746 | -1.765 | - |
| Summe der Posten bei denen eine Umgliederung in das Konzernergebnis möglich ist | 70 | -5.419 | 5.489 | - |
| Posten bei denen keine Umgliederung in das Konzernergebnis möglich ist | | | | |
| Veränderung IAS 19 Neubewertungsrücklage | -81 | 0 | -81 | 100,0 |
| davon Bewertungsänderung | -117 | 0 | -117 | 100,0 |
| davon Ertragssteuereffekte | 36 | 0 | 36 | 100,0 |
| Summe der Posten bei denen keine Umgliederung in das Konzernergebnis möglich ist | -81 | 0 | -81 | 100,0 |
| Sonstiges Ergebnis nach Steuern | -11 | -5.419 | 5.408 | -99,8 |
| Konzerngesamtergebnis | 70.053 | 71.077 | -1.024 | -1,4 |
| Davon entfallen auf: | | | | |
| Eigentümer des Mutterunternehmens | 70.047 | 71.065 | -1.018 | -1,4 |
| Anteile ohne beherrschenden Einfluss | 6 | 12 | -6 | -50,0 |

II. BILANZ ZUM 30. SEPTEMBER 2016

Vermögenswerte

| in TEUR | (Notes) | 30.09.2016 | 31.12.2015 | Veränderung in TEUR | Veränderung in % |
|---|---------|-------------------|-------------------|------------------------|---------------------|
| Barreserve | | 249.055 | 712.491 | -463.436 | -65,0 |
| Forderungen an Kreditinstitute | | 579.730 | 650.129 | -70.399 | -10,8 |
| Forderungen an Kunden | | 9.106.581 | 9.061.358 | 45.223 | 0,5 |
| Positive Marktwerte aus Sicherungsgeschäften | (7) | 150.388 | 76.370 | 74.018 | 96,9 |
| Handelsaktiva und Derivate | (8) | 384.435 | 461.641 | -77.206 | -16,7 |
| Finanzielle Vermögenswerte – at Fair Value | (9) | 854.635 | 938.014 | -83.379 | -8,9 |
| Finanzanlagen – available for Sale | (10) | 756.934 | 745.426 | 11.508 | 1,5 |
| Finanzanlagen – held to Maturity | (11) | 1.042.121 | 987.685 | 54.436 | 5,5 |
| Anteile an at-equity-bewerteten Unternehmen | | 34.833 | 34.554 | 279 | 0,8 |
| Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien | | 43.250 | 43.518 | -268 | -0,6 |
| Immaterielle Vermögenswerte | | 1.620 | 836 | 784 | 93,8 |
| Sachanlagen | | 74.313 | 76.155 | -1.842 | -2,4 |
| Ertragssteueransprüche | | 252 | 3.586 | -3.334 | -93,0 |
| Latente Steuerforderungen | | 9.639 | 10.348 | -709 | -6,9 |
| Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte | | 12.091 | 12.223 | -132 | -1,1 |
| Sonstige Vermögenswerte | | 107.926 | 88.077 | 19.849 | 22,5 |
| Vermögenswerte | | 13.407.803 | 13.902.411 | -494.608 | -3,6 |

Verbindlichkeiten und Eigenkapital

| in TEUR | (Notes) | 30.09.2016 | 31.12.2015 | Veränderung in TEUR | Veränderung in % |
|---|---------|-------------------|-------------------|------------------------|---------------------|
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | | 470.171 | 1.144.487 | -674.316 | -58,9 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden | | 5.471.438 | 4.995.818 | 475.620 | 9,5 |
| Verbriefte Verbindlichkeiten | (12) | 2.537.373 | 2.402.602 | 134.771 | 5,6 |
| Negative Marktwerte aus Sicherungsgeschäften | (7, 13) | 165.585 | 160.947 | 4.638 | 2,9 |
| Handelsspassiva und Derivate | (8, 14) | 256.789 | 239.627 | 17.162 | 7,2 |
| Finanzielle Verbindlichkeiten – at Fair Value | (15) | 2.931.122 | 3.464.357 | -533.235 | -15,4 |
| Rückstellungen | | 49.149 | 61.289 | -12.140 | -19,8 |
| Ertragssteuerverpflichtungen | | 1.864 | 14.359 | -12.495 | -87,0 |
| Latente Steuerverbindlichkeiten | | 1.258 | 8.143 | -6.885 | -84,6 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | | 90.904 | 64.739 | 26.165 | 40,4 |
| Nachrangkapital | | 396.806 | 376.902 | 19.904 | 5,3 |
| Eigenkapital | | 1.035.344 | 969.141 | 66.203 | 6,8 |
| Davon entfallen auf: | | | | | |
| Eigentümer des Mutterunternehmens | | 1.035.302 | 969.094 | 66.208 | 6,8 |
| Anteile ohne beherrschenden Einfluss | | 42 | 47 | -5 | -10,6 |
| Verbindlichkeiten und Eigenkapital | | 13.407.803 | 13.902.411 | -494.608 | -3,6 |

III. EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

| in TEUR | Gezeichnetes Kapital | Kapital- rück- lagen | Gewinn- rücklagen und sonstige Rücklagen | Neubewer- tungs- rück- lagen | Rücklagen aus der Währungs- umrech- nung | Summe Eigentümer des Mutter- unterneh- mens | Anteile ohne beherr- schen- den Einfluss | Summe Eigen- kapital |
|----------------------------|-------------------------|----------------------------|--|---------------------------------------|--|---|---|----------------------------|
| Stand 01.01.2015 | 165.453 | 48.874 | 658.848 | 13.629 | -6 | 886.798 | 59 | 886.857 |
| Konzernergebnis | 0 | 0 | 76.484 | 0 | 0 | 76.484 | 12 | 76.496 |
| Sonstiges Ergebnis | 0 | 0 | -180 | -5.242 | 3 | -5.419 | 0 | -5.419 |
| Gesamtergebnis 2015 | 0 | 0 | 76.304 | -5.242 | 3 | 71.065 | 12 | 71.077 |
| Ausschüttungen | 0 | 0 | -3.747 | 0 | 0 | -3.747 | 0 | -3.747 |
| Ausschüttungen an Dritte | 0 | 0 | -100 | 0 | 0 | -100 | -24 | -124 |
| Stand 30.09.2015 | 165.453 | 48.874 | 731.305 | 8.387 | -3 | 954.016 | 47 | 954.063 |
| Stand 01.01.2016 | 165.453 | 48.874 | 747.606 | 7.162 | -3 | 969.092 | 48 | 969.140 |
| Konzernergebnis | 0 | 0 | 70.058 | 0 | 0 | 70.058 | 6 | 70.064 |
| Sonstiges Ergebnis | 0 | 0 | 11 | -24 | 2 | -11 | 0 | -11 |
| Gesamtergebnis 2016 | 0 | 0 | 70.069 | -24 | 2 | 70.047 | 6 | 70.053 |
| Sonstige Veränderungen | 0 | 0 | -138 | 0 | 0 | -138 | 0 | -138 |
| Ausschüttungen | 0 | 0 | -3.699 | 0 | 0 | -3.699 | 0 | -3.699 |
| Ausschüttungen an Dritte | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | -12 | -12 |
| Stand 30.09.2016 | 165.453 | 48.874 | 813.838 | 7.138 | -1 | 1.035.302 | 42 | 1.035.344 |

Als Gezeichnetes Kapital werden entsprechend den österreichischen bankrechtlichen Vorschriften das Grundkapital der Gesellschaft sowie das begebene Partizipationskapital ausgewiesen.

IV. VERKÜRZTE GELDFLUSSRECHNUNG

Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit

| in TEUR | 01.01.– 30.09.2016 | 01.01.– 30.09.2015 |
|--|-----------------------|-----------------------|
| Konzernergebnis | 70.064 | 76.496 |
| Im Konzernergebnis enthaltene zahlungsunwirksame Posten | -38.754 | 41.856 |
| Veränderung Vermögenswerte aus laufender Geschäftstätigkeit | 57.954 | -30.999 |
| Veränderung Verbindlichkeiten aus laufender Geschäftstätigkeit | -624.735 | -485.710 |
| Erhaltene Zinsen | 184.938 | 179.790 |
| Gezahlte Zinsen | -95.726 | -88.107 |
| Gezahlte Ertragssteuern | -38.751 | -13.119 |
| Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit | -485.010 | -319.793 |

Cashflow aus der Investitionstätigkeit

| in TEUR | 01.01.– 30.09.2016 | 01.01.– 30.09.2015 |
|--|-----------------------|-----------------------|
| Mittelzufluss aus der Veräußerung/Tilgung von | | |
| Finanzinstrumenten | 272.188 | 370.501 |
| Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten | 900 | 207 |
| Mittelabfluss durch Investitionen in | | |
| Finanzinstrumente | -280.173 | -215.194 |
| Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte | -10.237 | -14.714 |
| Erhaltene Zinsen | 31.417 | 41.336 |
| Erhaltene Dividenden und Gewinnausschüttungen | 2.860 | 1.088 |
| Cashflow aus der Investitionstätigkeit | 16.955 | 183.224 |

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

| in TEUR | 01.01.– 30.09.2016 | 01.01.– 30.09.2015 |
|--|-----------------------|-----------------------|
| Zahlungswirksame Veränderungen Nachrangkapital | 8.400 | -122 |
| Ausschüttungen | -3.711 | -3.623 |
| Gezahlte Zinsen | -70 | -436 |
| Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | 4.619 | -4.181 |

Überleitung auf den Bestand der Barreserve

| in TEUR | 01.01.– 30.09.2016 | 01.01.– 30.09.2015 |
|---|-----------------------|-----------------------|
| Barreserve zum 01.01. | 712.491 | 470.699 |
| Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit | -485.010 | -319.793 |
| Cashflow aus der Investitionstätigkeit | 16.955 | 183.224 |
| Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | 4.619 | -4.181 |
| Barreserve zum 30.09. | 249.055 | 329.949 |

V. ERLÄUTERUNGEN | NOTES

A. RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

(1) ALLGEMEINE ANGABEN

Die bei der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses angewandten Bilanzierungsmethoden stimmen mit jenen des Konzernjahresabschlusses zum 31. Dezember 2015 überein. Die zum 31. Dezember 2015 angewandten Bewertungsmethoden blieben unverändert.

Der Quartalsbericht des Bankkonzerns wurde nicht geprüft oder einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

B. ERLÄUTERUNGEN ZUR GESAMTERGEBNISRECHNUNG

(2) ZINSÜBERSCHUSS

| in TEUR | 01.01.– 30.09.2016 | 01.01.– 30.09.2015 |
|---|-----------------------|-----------------------|
| Erträge aus Barreserve | -1.106 | 13 |
| Erträge aus Forderungen an Kreditinstitute | 9.142 | 12.110 |
| Erträge aus Forderungen an Kunden | 116.312 | 116.451 |
| Erträge aus dem Leasinggeschäft | 17.023 | 18.652 |
| Erträge aus Sicherungsinstrumenten | 18.410 | 13.272 |
| Erträge aus Derivate sonstige | 10.098 | 8.264 |
| Erträge aus Schuldtiteln | 21.602 | 33.539 |
| Erträge aus Anteilspapieren | 974 | 1.088 |
| Erträge aus Beteiligungen assoziierter Unternehmen | 0 | 520 |
| Erträge aus Beteiligungen sonstige | 1.885 | 0 |
| Zinsen und ähnliche Erträge | 194.340 | 203.909 |
| Aufwendungen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | -2.400 | -1.842 |
| Aufwendungen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kunden | -26.000 | -15.477 |
| Aufwendungen aus verbrieften Verbindlichkeiten | -23.429 | -10.675 |
| Aufwendungen aus Sicherungsinstrumenten | -27.433 | -27.720 |
| Aufwendungen aus Derivate sonstige | -470 | -777 |
| Aufwendungen aus Verbindlichkeiten designated AFV | 15.682 | -6.299 |
| Aufwendungen aus Nachrangkapital | -5.653 | -4.265 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -69.703 | -67.055 |
| Zinsüberschuss | 124.637 | 136.854 |

(3) PROVISIONSÜBERSCHUSS

| in TEUR | 01.01.– 30.09.2016 | 01.01.– 30.09.2015 |
|-----------------------------------|-----------------------|-----------------------|
| Kredit- und Leasinggeschäft | 3.427 | 2.986 |
| Wertpapiergeschäft | 11.830 | 13.616 |
| Giro- und Zahlungsverkehr | 8.912 | 9.463 |
| Sonstiges Dienstleistungsgeschäft | 3.414 | 3.529 |
| Provisionserträge | 27.583 | 29.594 |

| in TEUR | 01.01.– 30.09.2016 | 01.01.– 30.09.2015 |
|-----------------------------------|-----------------------|-----------------------|
| Kredit- und Leasinggeschäft | -544 | -663 |
| Wertpapiergeschäft | -883 | -1.048 |
| Giro- und Zahlungsverkehr | -898 | -1.123 |
| Sonstiges Dienstleistungsgeschäft | -35 | -35 |
| Provisionsaufwendungen | -2.360 | -2.869 |

(4) ERGEBNIS AUS SICHERUNGSBEZIEHUNGEN

| in TEUR | 01.01.– 30.09.2016 | 01.01.– 30.09.2015 |
|---|-----------------------|-----------------------|
| Anpassung Forderungen an Kreditinstitute | 4.143 | -627 |
| Anpassung Forderungen an Kunden | 15.282 | -3.009 |
| Anpassung Finanzinstrumente available for Sale | 7.457 | -7.455 |
| Anpassung Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | -498 | 25 |
| Anpassung Verbindlichkeiten gegenüber Kunden | -20.494 | 4.918 |
| Anpassung verbrieftete Verbindlichkeiten | -53.864 | 2.056 |
| Anpassung Nachrangkapital | -5.921 | 681 |
| Ergebnis Anpassung Grundgeschäfte aus Sicherheitsbeziehungen | -53.895 | -3.411 |
| Bewertung Sicherungsinstrumente zu Forderungen an Kreditinstituten | -3.088 | 2.124 |
| Bewertung Sicherungsinstrumente zu Forderungen an Kunden | -15.772 | 4.109 |
| Bewertung Sicherungsinstrumente zu Finanzinstrumenten available for Sale | -7.497 | 7.664 |
| Bewertung Sicherungsinstrumente zu Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 513 | -32 |
| Bewertung Sicherungsinstrumente zu Verbindlichkeiten gegenüber Kunden | 22.076 | -5.520 |
| Bewertung Sicherungsinstrumente zu verbrieften Verbindlichkeiten | 55.758 | -3.675 |
| Bewertung Sicherungsinstrumente zu Nachrangkapital | 7.039 | -848 |
| Ergebnis Bewertung Sicherungsinstrumente | 59.029 | 3.822 |
| Ergebnis aus Sicherheitsbeziehungen | 5.134 | 411 |

(5) HANDELSERGEBNIS

| in TEUR | 01.01.– 30.09.2016 | 01.01.– 30.09.2015 |
|--|-----------------------|-----------------------|
| Ergebnis aus dem Handel | 4.712 | 10.821 |
| Ergebnis aus Bewertung von Finanzinstrumenten – HFT | -60 | 672 |
| Ergebnis aus Bewertung von Derivaten | -25.040 | -86.583 |
| Ergebnis aus Bewertung von Finanzinstrumenten – AFV* | 38.450 | 69.046 |
| Handelsergebnis | 18.062 | -6.044 |

* ohne Veränderung des eigenen Bonitätsrisikos

(6) VERWALTUNGSaufWAND

Die Verwaltungsaufwendungen im Konzern setzen sich aus Personalaufwand, Sachaufwand sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte zusammen.

| in TEUR | 01.01.– 30.09.2016 | 01.01.– 30.09.2015 |
|--|-----------------------|-----------------------|
| Personalaufwand | -45.728 | -44.091 |
| Sachaufwand | -24.957 | -24.677 |
| Abschreibung auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte | -3.968 | -3.509 |
| Verwaltungsaufwand | -74.653 | -72.277 |

Davon Personalaufwand

| in TEUR | 01.01.– 30.09.2016 | 01.01.– 30.09.2015 |
|---|-----------------------|-----------------------|
| Löhne und Gehälter | -34.268 | -33.385 |
| Gesetzlich vorgeschriebener Sozialaufwand | -8.881 | -8.635 |
| Freiwilliger Sozialaufwand | -718 | -672 |
| Aufwendungen für Altersvorsorge | -1.819 | -1.471 |
| Sozialkapital | -42 | 72 |
| Personalaufwand | -45.728 | -44.091 |

C. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ**(7) POSITIVE MARKTWERTE AUS SICHERUNGSGESCHÄFTEN****Gliederung nach Sicherungsart**

| in TEUR | 30.09.2016 | 31.12.2015 |
|---|----------------|---------------|
| Positive Marktwerte aus Fair Value Hedges | 135.009 | 63.451 |
| Zinsabgrenzung zu derivativen Hedges | 15.379 | 12.919 |
| Positive Marktwerte aus Sicherungsgeschäften | 150.388 | 76.370 |

Nominalwerte aus Fair Value Hedges nach Geschäftsarten

| in TEUR | 30.09.2016 | 31.12.2015 |
|----------------------|------------------|------------------|
| Zinsswaps | 3.589.209 | 3.156.938 |
| Cross-Currency-Swaps | 190.403 | 186.797 |
| Zinsderivate | 3.779.612 | 3.343.735 |
| Derivate | 3.779.612 | 3.343.735 |

Positive Marktwerte aus Fair Value Hedges nach Geschäftsarten

| in TEUR | 30.09.2016 | 31.12.2015 |
|----------------------|----------------|---------------|
| Zinsswaps | 132.639 | 61.800 |
| Cross-Currency-Swaps | 2.370 | 1.651 |
| Zinsderivate | 135.009 | 63.451 |
| Derivate | 135.009 | 63.451 |

Im Jahr 2016 sowie im Vorjahr hat der Konzern keine Cashflow-Hedge-Positionen abgeschlossen.

(8) HANDELSAKTIVA UND DERIVATE**Handelsaktiva und Derivate nach Geschäftsarten**

| in TEUR | 30.09.2016 | 31.12.2015 |
|--|----------------|----------------|
| Investmentzertifikate | 650 | 675 |
| Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten | 353.378 | 413.945 |
| Zinsabgrenzungen | 30.407 | 47.021 |
| Handelsaktiva und Derivate | 384.435 | 461.641 |

Nominalwerte aus Derivaten nach Geschäftsarten

| in TEUR | 30.09.2016 | 31.12.2015 |
|-------------------------|------------------|------------------|
| Zinsswaps | 4.136.076 | 4.917.355 |
| Cross-Currency-Swaps | 1.410.602 | 1.348.834 |
| Zinsoptionen | 259.991 | 380.999 |
| Zinsderivate | 5.806.669 | 6.647.188 |
| FX-Termingeschäfte | 302.812 | 361.003 |
| FX-Swaps | 178.759 | 182.800 |
| FX-Optionen | 3.388 | 0 |
| Währungsderivate | 484.959 | 543.803 |
| Credit-Default-Swaps | 0 | 15.000 |
| Kreditderivate | 0 | 15.000 |
| Derivate | 6.291.628 | 7.205.991 |

Positive Marktwerte aus Derivaten nach Geschäftsarten

| in TEUR | 30.09.2016 | 31.12.2015 |
|-------------------------|----------------|----------------|
| Zinsswaps | 276.176 | 290.249 |
| Cross-Currency-Swaps | 67.175 | 114.036 |
| Zinsoptionen | 2.523 | 2.723 |
| Zinsderivate | 345.874 | 407.008 |
| FX-Termingeschäfte | 5.951 | 6.410 |
| FX-Swaps | 1.470 | 527 |
| FX-Optionen | 85 | 0 |
| Währungsderivate | 7.506 | 6.937 |
| Derivate | 353.380 | 413.945 |

(9) FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE – DESIGNATED AT FAIR VALUE (AFV)**Finanzielle Vermögenswerte – designated at Fair Value nach Geschäftsarten**

| in TEUR | 30.09.2016 | 31.12.2015 |
|---|----------------|----------------|
| Schuldverschreibungen öffentlicher Emittenten | 199.365 | 223.960 |
| Schuldverschreibungen anderer Emittenten | 174.425 | 202.507 |
| Investmentzertifikate | 2.705 | 0 |
| Andere Anteilsrechte | 5.066 | 5.191 |
| Forderungen gegenüber Kunden | 468.576 | 499.156 |
| Zinsabgrenzungen | 4.498 | 7.200 |
| Finanzielle Vermögenswerte – at Fair Value | 854.635 | 938.014 |

(10) FINANZANLAGEN – AVAILABLE FOR SALE (AFS)**Finanzanlagen – available for Sale nach Geschäftsarten**

| in TEUR | 30.09.2016 | 31.12.2015 |
|---|----------------|----------------|
| Schuldverschreibungen öffentlicher Emittenten | 330.726 | 314.629 |
| Schuldverschreibungen anderer Emittenten | 380.587 | 383.679 |
| Aktien | 110 | 110 |
| Investmentzertifikate | 6.065 | 5.921 |
| Andere Anteilsrechte | 18.523 | 17.764 |
| Zinsabgrenzungen | 9.967 | 12.506 |
| Sonstige Beteiligungen | 10.928 | 10.789 |
| Sonstige Anteile an verbundenen Unternehmen | 28 | 28 |
| Finanzanlagen – available for Sale | 756.934 | 745.426 |

(11) FINANZANLAGEN – HELD TO MATURITY (HTM)**Finanzanlagen – held to Maturity nach Geschäftsarten**

| in TEUR | 30.09.2016 | 31.12.2015 |
|---|------------------|----------------|
| Schuldverschreibungen öffentlicher Emittenten | 281.778 | 301.780 |
| Schuldverschreibungen anderer Emittenten | 737.246 | 658.237 |
| Nachrangkapital anderer Emittenten | 9.998 | 9.994 |
| Zinsabgrenzungen | 13.099 | 17.674 |
| Finanzanlagen – held to Maturity | 1.042.121 | 987.685 |

(12) VERBRIEFTE VERBINDLICHKEITEN (LAC)**Verbriefte Verbindlichkeiten nach Geschäftsarten**

| in TEUR | 30.09.2016 | 31.12.2015 |
|-------------------------------------|------------------|------------------|
| Pfandbriefe | 1.146.473 | 1.106.919 |
| Kommunalbriefe | 44.884 | 40.702 |
| Kassenobligationen | 1.821 | 2.017 |
| Anleihen | 1.091.862 | 927.219 |
| Wohnbaubankanleihen | 59.416 | 68.133 |
| Anleihen der Pfandbriefbank | 181.466 | 241.236 |
| Zinsabgrenzungen | 11.451 | 16.376 |
| Verbriefte Verbindlichkeiten | 2.537.373 | 2.402.602 |

(13) NEGATIVE MARKTWERTE AUS SICHERUNGSGESCHÄFTEN**Gliederung nach Sicherungsart**

| in TEUR | 30.09.2016 | 31.12.2015 |
|--|----------------|----------------|
| Negative Marktwerte aus Fair Value Hedges | 148.761 | 145.975 |
| Zinsabgrenzung zu derivativen Sicherungsinstrumenten | 16.824 | 14.972 |
| Negative Marktwerte aus Sicherungsgeschäften | 165.585 | 160.947 |

Negative Marktwerte aus Fair Value Hedges nach Geschäftsarten

| in TEUR | 30.09.2016 | 31.12.2015 |
|----------------------|----------------|----------------|
| Zinsswaps | 114.598 | 111.010 |
| Cross-Currency-Swaps | 34.164 | 34.965 |
| Zinsderivate | 148.762 | 145.975 |
| Derivate | 148.762 | 145.975 |

Die Nominalwerte zu den Sicherungsinstrumenten sind unter Note (7) ersichtlich. Im Jahr 2016 sowie im Vorjahr hat der Konzern keine Cashflow-Hedge-Positionen abgeschlossen.

(14) HANDELPASSIVA UND DERIVATE**Handelsspassiva und Derivate nach Geschäftsarten**

| in TEUR | 30.09.2016 | 31.12.2015 |
|--|----------------|----------------|
| Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten | 250.210 | 233.709 |
| Zinsabgrenzungen | 6.579 | 5.918 |
| Handelsspassiva und Derivate | 256.789 | 239.627 |

Negative Marktwerte aus Derivaten nach Geschäftsarten

| in TEUR | 30.09.2016 | 31.12.2015 |
|-------------------------|----------------|----------------|
| Zinsswaps | 155.281 | 142.854 |
| Cross-Currency-Swaps | 87.011 | 82.230 |
| Zinsoptionen | 2.082 | 2.088 |
| Zinsderivate | 244.374 | 227.172 |
| FX-Termingeschäfte | 5.512 | 5.971 |
| FX-Swaps | 239 | 355 |
| FX-Optionen | 85 | 0 |
| Währungsderivate | 5.836 | 6.326 |
| Credit-Default-Swaps | 0 | 211 |
| Kreditderivate | 0 | 211 |
| Derivate | 250.210 | 233.709 |

Die Nominalwerte zu den derivativen Finanzinstrumenten sind unter Note (8) ersichtlich.

(15) FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN – DESIGNATED AT FAIR VALUE (LAFV)**Finanzielle Verbindlichkeiten – designated at Fair Value nach Geschäftsarten**

| in TEUR | 30.09.2016 | 31.12.2015 |
|---|------------------|------------------|
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten at Fair Value | 153.869 | 151.660 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden at Fair Value | 573.993 | 549.339 |
| Pfandbriefe at Fair Value | 27.627 | 26.314 |
| Kommunalbriefe at Fair Value | 758.853 | 744.635 |
| Anleihen at Fair Value | 1.099.618 | 1.685.788 |
| Wohnbaubankanleihen at Fair Value | 194.844 | 162.229 |
| Anleihen der Pfandbriefbank at Fair Value | 41.583 | 44.038 |
| Nachrangkapital at Fair Value | 56.396 | 56.025 |
| Zinsabgrenzungen | 24.339 | 44.329 |
| Finanzielle Verbindlichkeiten – designated at Fair Value | 2.931.122 | 3.464.357 |

D. WEITERE IFRS-INFORMATIONEN**(16) EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND KREDITRISIKEN****Eventualverbindlichkeiten**

| in TEUR | 30.09.2016 | 31.12.2015 |
|---|----------------|----------------|
| Eventualverbindlichkeiten aus Finanzgarantien | 337.566 | 319.397 |
| Sonstige Eventualverbindlichkeiten | 40.827 | 36.456 |
| Eventualverbindlichkeiten | 378.393 | 355.853 |

Kreditrisiken nach § 51 Abs. 14 BWG

| in TEUR | 30.09.2016 | 31.12.2015 |
|--|------------------|------------------|
| Kreditzusagen und nicht ausgenützte Kreditrahmen | 2.099.878 | 1.790.742 |
| Kreditrisiken | 2.099.878 | 1.790.742 |

(17) PERSONAL

| | 01.01.– 30.09.2016 | 01.01.– 30.09.2015 |
|--|-----------------------|-----------------------|
| Vollzeitbeschäftigte Angestellte | 625 | 642 |
| Teilzeitbeschäftigte Angestellte | 84 | 79 |
| Lehrlinge | 7 | 8 |
| Vollzeitbeschäftigte Arbeiter | 2 | 2 |
| Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt | 718 | 731 |

(18) ANGABEN ZU FAIR VALUES**Fair Value Hierarchie für zum Fair Value bilanzierten Finanzinstrumenten**

| TEUR 31.12.2015 | Level 1 | Level 2 | Level 3 | Gesamt |
|---|------------------|----------------|------------------|------------------|
| Derivative Sicherungsinstrumente | 0 | 76.009 | 361 | 76.370 |
| Handelsaktiva und Derivate | 675 | 389.585 | 71.381 | 461.641 |
| Finanzielle Vermögenswerte – at Fair Value | 107.461 | 464.507 | 366.046 | 938.014 |
| Finanzanlagen – available for Sale | 704.771 | 0 | 40.655 | 745.426 |
| Gesamt Vermögenswerte | 812.907 | 930.101 | 478.443 | 2.221.451 |
| Umgliederung Vermögenswerte aus Level 2 und 3 in Level 1 | 5.047 | -5.047 | 0 | 0 |
| Umgliederung Vermögenswerte aus Level 1 und 3 in Level 2 | -10.223 | 66.206 | -55.983 | 0 |
| Derivative Sicherungsinstrumente | 0 | 151.281 | 9.666 | 160.947 |
| Handelsspassiva und Derivate | 0 | 231.614 | 8.013 | 239.627 |
| Finanzielle Verbindlichkeiten – at Fair Value | 1.372.596 | 310.603 | 1.781.158 | 3.464.357 |
| Gesamt Verbindlichkeiten | 1.372.596 | 693.498 | 1.798.837 | 3.864.931 |
| Umgliederung Verbindlichkeiten aus Level 2 und 3 in Level 1 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Umgliederung Verbindlichkeiten aus Level 1 und 3 in Level 2 | 0 | 0 | 0 | 0 |

| TEUR 30.09.2016 | Level 1 | Level 2 | Level 3 | Gesamt |
|---|----------------|------------------|------------------|------------------|
| Derivative Sicherungsinstrumente | 0 | 149.223 | 1.165 | 150.388 |
| Handelsaktiva und Derivate | 650 | 311.421 | 72.364 | 384.435 |
| Finanzielle Vermögenswerte – at Fair Value | 97.885 | 584.967 | 171.783 | 854.635 |
| Finanzanlagen – available for Sale | 704.212 | 0 | 52.722 | 756.934 |
| Gesamt Vermögenswerte | 802.747 | 1.045.611 | 298.034 | 2.146.392 |
| Umgliederung Vermögenswerte aus Level 2 und 3 in Level 1 | 7.502 | -7.502 | 0 | 0 |
| Umgliederung Vermögenswerte aus Level 1 und 3 in Level 2 | 0 | 161.621 | -161.621 | 0 |
| Derivative Sicherungsinstrumente | 0 | 151.861 | 13.724 | 165.585 |
| Handelsspassiva und Derivate | 0 | 249.937 | 6.852 | 256.789 |
| Finanzielle Verbindlichkeiten – at Fair Value | 821.523 | 311.037 | 1.798.562 | 2.931.122 |
| Gesamt Verbindlichkeiten | 821.523 | 712.835 | 1.819.138 | 3.353.496 |
| Umgliederung Verbindlichkeiten aus Level 2 und 3 in Level 1 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Umgliederung Verbindlichkeiten aus Level 1 und 3 in Level 2 | 0 | 0 | 0 | 0 |

Fair Value Hierarchie für finanzielle Vermögenswerte nach Klassen

| TEUR 31.12.2015 | Level 1 | Level 2 | Level 3 | Gesamt |
|---|----------------|----------------|----------------|----------------|
| Zinsswaps | 0 | 75.127 | 79 | 75.206 |
| Cross-Currency-Swaps | 0 | 882 | 282 | 1.164 |
| Derivative Sicherungsinstrumente | 0 | 76.009 | 361 | 76.370 |
| Zinsswaps | 0 | 264.817 | 65.746 | 330.563 |
| Cross-Currency-Swaps | 0 | 120.695 | 0 | 120.695 |
| Zinsoptionen | 0 | 1.333 | 1.438 | 2.771 |
| Devisentermingeschäfte | 0 | 2.740 | 4.197 | 6.937 |
| Investmentfonds | 675 | 0 | 0 | 675 |
| Handelsaktiva und Derivate | 675 | 389.585 | 71.381 | 461.641 |
| Schuldverschreibungen | 107.461 | 277.439 | 45.046 | 429.946 |
| Sonstige | 0 | 0 | 5.415 | 5.415 |
| Darlehen und Kredite | 0 | 187.068 | 315.585 | 502.653 |
| Finanzielle Vermögenswerte – at Fair Value | 107.461 | 464.507 | 366.046 | 938.014 |
| Schuldverschreibungen | 701.680 | 0 | 9.132 | 710.812 |
| Investmentfonds | 3.091 | 0 | 2.830 | 5.921 |
| Aktien | 0 | 0 | 110 | 110 |
| Sonstige | 0 | 0 | 28.583 | 28.583 |
| Finanzanlagen – available for Sale | 704.771 | 0 | 40.655 | 745.426 |

| TEUR 30.09.2016 | Level 1 | Level 2 | Level 3 | Gesamt |
|---|----------------|----------------|----------------|----------------|
| Zinsswaps | 0 | 141.086 | 1.165 | 142.251 |
| Cross-Currency-Swaps | 0 | 8.137 | 0 | 8.137 |
| Derivative Sicherungsinstrumente | 0 | 149.223 | 1.165 | 150.388 |
| Zinsswaps | 0 | 189.163 | 63.676 | 252.839 |
| Cross-Currency-Swaps | 0 | 8.532 | 1.602 | 10.134 |
| Zinsoptionen | 0 | 3.156 | 2.223 | 5.379 |
| Devisentermingeschäfte | 0 | 110.570 | 4.863 | 115.433 |
| Investmentfonds | 650 | 0 | 0 | 650 |
| Handelsaktiva und Derivate | 650 | 311.421 | 72.364 | 384.435 |
| Schuldverschreibungen | 95.180 | 265.167 | 16.341 | 376.688 |
| Investmentfonds | 2.705 | 0 | 0 | 2.705 |
| Sonstige | 0 | 0 | 5.231 | 5.231 |
| Darlehen und Kredite | 0 | 319.800 | 150.211 | 470.011 |
| Finanzielle Vermögenswerte – at Fair Value | 97.885 | 584.967 | 171.783 | 854.635 |
| Schuldverschreibungen | 701.095 | 0 | 20.183 | 721.278 |
| Investmentfonds | 3.117 | 0 | 2.948 | 6.065 |
| Aktien | 0 | 0 | 110 | 110 |
| Sonstige | 0 | 0 | 29.481 | 29.481 |
| Finanzanlagen – available for Sale | 704.212 | 0 | 52.722 | 756.934 |

Fair Value Hierarchie für finanzielle Verbindlichkeiten nach Klassen

| TEUR 31.12.2015 | Level 1 | Level 2 | Level 3 | Gesamt |
|--|------------------|----------------|------------------|------------------|
| Zinsswaps | 0 | 123.599 | 241 | 123.840 |
| Cross-Currency-Swaps | 0 | 27.682 | 9.425 | 37.107 |
| Derivative Sicherungsinstrumente | 0 | 151.281 | 9.666 | 160.947 |
| Zinsswaps | 0 | 146.360 | 3.105 | 149.465 |
| Cross-Currency-Swaps | 0 | 79.267 | 2.230 | 81.497 |
| Zinsoptionen | 0 | 1.876 | 248 | 2.124 |
| Devisentermingeschäfte | 0 | 4.111 | 2.215 | 6.326 |
| Andere Derivate | 0 | 0 | 215 | 215 |
| Handelsspassiva und Derivate | 0 | 231.614 | 8.013 | 239.627 |
| Einlagen | 0 | 0 | 707.561 | 707.561 |
| Schuldverschreibungen | 1.372.596 | 289.951 | 1.037.792 | 2.700.339 |
| Nachrangkapital | 0 | 20.652 | 35.805 | 56.457 |
| Finanzielle Verbindlichkeiten – at Fair Value | 1.372.596 | 310.603 | 1.781.158 | 3.464.357 |

| TEUR 30.09.2016 | Level 1 | Level 2 | Level 3 | Gesamt |
|--|----------------|----------------|------------------|------------------|
| Zinsswaps | 0 | 138.441 | 13.724 | 152.165 |
| Cross-Currency-Swaps | 0 | 13.420 | 0 | 13.420 |
| Derivative Sicherungsinstrumente | 0 | 151.861 | 13.724 | 165.585 |
| Zinsswaps | 0 | 150.842 | 2.295 | 153.137 |
| Cross-Currency-Swaps | 0 | 7.478 | 885 | 8.363 |
| Zinsoptionen | 0 | 2.533 | 276 | 2.809 |
| Devisentermingeschäfte | 0 | 89.084 | 3.396 | 92.480 |
| Handelsspassiva und Derivate | 0 | 249.937 | 6.852 | 256.789 |
| Einlagen | 0 | 0 | 729.361 | 729.361 |
| Schuldverschreibungen | 821.523 | 290.085 | 1.032.764 | 2.144.372 |
| Nachrangkapital | 0 | 20.952 | 36.437 | 57.389 |
| Finanzielle Verbindlichkeiten – at Fair Value | 821.523 | 311.037 | 1.798.562 | 2.931.122 |

Entwicklungen von Finanzinstrumenten in Level 3

| TEUR 2015 | Anfangs- bestand | Käufe/ Emissionen | Verkäufe/ Tilgungen | Zugang aus Level 1 und Level 2 | Abgang in Level 1 und Level 2 | Fair Value Änderungen | End- bestand |
|--|---------------------|----------------------|------------------------|--------------------------------------|-------------------------------------|--------------------------|------------------|
| Derivative | | | | | | | |
| Sicherungsinstrumente | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 361 | 361 |
| Handelsaktiva und Derivate | 100.195 | 0 | 0 | 0 | -2.999 | -25.815 | 71.381 |
| Finanzielle Vermögenswerte – at Fair Value | 323.678 | 0 | -4.994 | 125.119 | -59.576 | -18.181 | 366.046 |
| Finanzanlagen – available for Sale | 35.570 | 1.579 | -3.708 | 7.001 | 0 | 213 | 40.655 |
| Gesamt Vermögenswerte | 459.443 | 1.579 | -8.702 | 132.120 | -62.575 | -43.422 | 478.443 |
| Derivative Sicherungs- instrumente | 9.279 | 0 | 0 | 0 | 0 | 387 | 9.666 |
| Handelspassiva und Derivate | 3.662 | 0 | 0 | 785 | 0 | 3.566 | 8.013 |
| Finanzielle Verbindlichkeiten – at Fair Value | 2.036.149 | 41.000 | -273.342 | 0 | 0 | -22.649 | 1.781.158 |
| Gesamt Verbindlichkeiten | 2.049.090 | 41.000 | -273.342 | 785 | 0 | -18.696 | 1.798.837 |

| TEUR 2016 | Anfangs- bestand | Käufe/ Emissionen | Verkäufe/ Tilgungen | Zugang aus Level 1 und Level 2 | Abgang in Level 1 und Level 2 | Fair Value Änderungen | End- bestand |
|--|---------------------|----------------------|------------------------|--------------------------------------|-------------------------------------|--------------------------|------------------|
| Derivative | | | | | | | |
| Sicherungsinstrumente | 361 | 0 | 0 | 0 | 0 | 804 | 1.165 |
| Handelsaktiva und Derivate | 71.381 | 0 | 0 | 5 | 0 | 978 | 72.364 |
| Finanzielle Vermögenswerte – at Fair Value | 366.046 | 0 | 0 | 0 | -150.149 | -44.114 | 171.783 |
| Finanzanlagen – available for Sale | 40.655 | 139 | 0 | 10.964 | 0 | 964 | 52.722 |
| Gesamt Vermögenswerte | 478.443 | 139 | 0 | 10.969 | -150.149 | -41.368 | 298.034 |
| Derivative Sicherungs- instrumente | 9.666 | 0 | 0 | 0 | 0 | 4.058 | 13.724 |
| Handelspassiva und Derivate | 8.013 | 0 | 0 | 0 | 0 | -1.161 | 6.852 |
| Finanzielle Verbindlichkeiten – at Fair Value | 1.781.158 | 15.000 | -65.411 | 4.965 | 0 | 62.850 | 1.798.562 |
| Gesamt Verbindlichkeiten | 1.798.837 | 15.000 | -65.411 | 4.965 | 0 | 65.747 | 1.819.138 |

Die angegebenen Fair Value Änderungen beziehen sich nur auf Finanzinstrumente, die am Ende der Berichtsperiode noch im Bestand in Level 3 sind.

Angaben zu Sensitivitäten interner Inputfaktoren

| TEUR | Positive Fair Value Änderung bei altern. Bewertungsparametern | | Negative Fair Value Änderung bei altern. Bewertungsparametern | |
|---|--|---------------|--|--------------|
| | 30.09.2016 | 31.12.2015 | 30.09.2016 | 31.12.2015 |
| Derivate | 488 | 402 | -707 | -586 |
| Finanzielle Vermögenswerte – at Fair Value | 1.117 | 2.369 | -1.226 | -2.649 |
| davon Wertpapier | 1.115 | 16 | -1.213 | -33 |
| davon Darlehen und Kredite | 2 | 2.353 | -13 | -2.616 |
| Finanzanlagen – available for Sale | 219 | 391 | -272 | -410 |
| Finanzielle Verbindlichkeiten – at Fair Value | -6.840 | -7.608 | 6.840 | 7.608 |
| davon Emissionen | -4.940 | -5.278 | 4.940 | 5.278 |
| davon Festgelder | -1.900 | -2.330 | 1.900 | 2.330 |
| Summe | -5.016 | -4.446 | 4.635 | 3.963 |

E. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Berichterstattung nach Geschäftsfeldern

| in TEUR | | Firmen- kunden | Privat- kunden | Financial Markets | Corporate Center | Gesamt |
|--|-------------|-------------------|-------------------|----------------------|---------------------|----------------|
| Zinsüberschuss | 2016 | 66.881 | 26.761 | 4.988 | 26.007 | 124.637 |
| | 2015 | 65.193 | 26.869 | 17.390 | 27.402 | 136.854 |
| Risikovorsorge im Kreditgeschäft | 2016 | 5.373 | 756 | 10.187 | 25.244 | 41.560 |
| | 2015 | -8.786 | 36 | -96 | -17.588 | -26.434 |
| Provisionsüberschuss | 2016 | 8.935 | 13.071 | 1.619 | 1.598 | 25.223 |
| | 2015 | 9.194 | 14.793 | 1.069 | 1.669 | 26.725 |
| Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen | 2016 | 0 | 0 | 5.134 | 0 | 5.134 |
| | 2015 | 0 | 0 | 411 | 0 | 411 |
| Handelsergebnis | 2016 | 1.715 | 1.034 | 15.683 | -370 | 18.062 |
| | 2015 | 1.773 | 1.280 | -8.870 | -227 | -6.044 |
| Ergebnis aus sonstigen Finanzinstrumenten | 2016 | 210 | 0 | 3.953 | 816 | 4.979 |
| | 2015 | -1.342 | 0 | 14.239 | 156 | 13.053 |
| Verwaltungsaufwand | 2016 | -25.748 | -32.288 | -6.987 | -9.630 | -74.653 |
| | 2015 | -26.051 | -31.345 | -6.888 | -7.993 | -72.277 |
| Sonstige Erträge | 2016 | 2.364 | 454 | 75 | 10.063 | 12.956 |
| | 2015 | 356 | 277 | 0 | 9.558 | 10.191 |
| Sonstige Aufwendungen | 2016 | -6.891 | -3.556 | -7.983 | -15.722 | -34.152 |
| | 2015 | -4.496 | -1.924 | -5.259 | -10.929 | -22.608 |
| Ergebnis aus der Equity-Konsolidierung | 2016 | 0 | 0 | 0 | 2.464 | 2.464 |
| | 2015 | 0 | 0 | 0 | 2.511 | 2.511 |
| Operatives Ergebnis vor Verände- rung des eigenen Bonitätsrisikos | 2016 | 52.839 | 6.232 | 26.669 | 40.470 | 126.210 |
| | 2015 | 35.841 | 9.986 | 11.996 | 4.559 | 62.382 |
| Ergebnis aus Veränderung des eigenen Bonitätsrisikos | 2016 | 0 | 0 | -34.817 | 0 | -34.817 |
| | 2015 | 0 | 0 | 34.653 | 0 | 34.653 |
| Ergebnis vor Steuern | 2016 | 52.839 | 6.232 | -8.148 | 40.470 | 91.393 |
| | 2015 | 35.841 | 9.986 | 46.649 | 4.559 | 97.035 |
| Vermögenswerte | 2016 | 5.734.026 | 1.972.585 | 4.046.419 | 1.654.773 | 13.407.803 |
| | 2015 | 5.698.538 | 1.957.612 | 4.503.012 | 1.743.249 | 13.902.411 |
| Eigenkapital und Verbindlichkeiten | 2016 | 2.240.235 | 3.278.195 | 7.111.597 | 777.776 | 13.407.803 |
| | 2015 | 2.339.442 | 2.917.967 | 7.904.646 | 740.356 | 13.902.411 |
| Verbindlichkeiten (inkl. eigene Emissionen) | 2016 | 1.878.597 | 3.195.442 | 6.833.131 | 465.289 | 12.372.459 |
| | 2015 | 1.942.172 | 2.831.054 | 7.672.732 | 487.312 | 12.933.270 |

F. FINANZRISIKEN UND RISIKOMANAGEMENT

Die umfassende Offenlegung zur Organisationsstruktur, zum Risikomanagement und zur Risikokapitalsituation gemäß CRR erfolgt im Internet unter www.hypovbg.at.

(19) GESAMTRISIKOMANAGEMENT

Die Bank ist im Rahmen ihrer Tätigkeit folgenden Risiken ausgesetzt:

- **Kreditrisiko:** Darunter fällt neben dem klassischen Ausfallrisiko auch das Ausfallrisiko von Kontrahenten genauso wie das Risiko einer Bonitätsverschlechterung. Auch können Risiken aus der Verwendung von Kreditrisikominderungs-techniken entstehen.
- **Marktrisiken:** Das gemeinsame Merkmal dieser Risiken ist, dass sie sich aus Preisveränderungen auf den Geld- und Kapitalmärkten ergeben. Marktpreisrisiken werden unterteilt in Zinsänderungs-, Spreadänderungs-, Aktienkurs-, Fremdwährungs- sowie Rohwarenrisiken.
- **Liquiditätsrisiko:** Die Liquiditätsrisiken lassen sich in Termin- und Abruftrisiken, strukturelles Liquiditätsrisiko (Anschlussfinanzierungsrisiken) und Marktliquiditätsrisiko unterscheiden. Als Terminrisiko wird eine unplanmäßige Verlängerung der Kapitalbindungsdauer bei Aktivgeschäften bezeichnet. Das Abrufrisiko bezeichnet die Gefahr, dass Kreditzusagen unerwartet in Anspruch genommen bzw. Einlagen abgehoben werden. Daraus resultiert das Risiko, dass eine Bank nicht mehr uneingeschränkt ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen kann. Das strukturelle Liquiditätsrisiko besteht darin, dass erforderliche Anschlussfinanzierungen nicht oder nur zu ungünstigeren Konditionen durchgeführt werden können. Das Marktliquiditätsrisiko entsteht, wenn eine sofortige Veräußerung von Positionen nur durch Inkaufnahme von Wertabschlägen möglich ist.
- **Operationelles Risiko:** Hierunter ist die Gefahr eines direkten oder indirekten Verlustes, der durch menschliches Fehlverhalten, Prozessschwächen, technologisches Versagen oder externe Einflüsse hervorgerufen wird, zu verstehen. Es beinhaltet das Rechtsrisiko.
- **Beteiligungsrisiko:** Hierunter werden Positionen in z.B. Private Equity, Mezzaninfinanzierungen, nachrangige Finanzierungen und Investitionen in Fonds mit solchen Bestandteilen zusammengefasst. Nachrangige Bankentitel sind ebenfalls hier enthalten.
- **Immobilienrisiko:** Damit ist grundsätzlich das Risiko von Wertschwankungen der Immobilien im Eigenbesitz gemeint. Insbesondere sind darunter Immobilien zu verstehen, die als Kreditsicherheiten dienen (inkl. Leasingobjekte) und im Zuge der Verwertung nicht zeitnah an Dritte veräußert werden können („Rettungserwerbe“). Eigengenutzte Immobilien fallen nicht darunter.
- **Makroökonomisches Risiko:** Veränderungen des wirtschaftlichen Umfeldes schlagen sich z.B. in der Qualität des

Kreditportfolios oder in den Margen nieder. In aller Regel materialisiert sich dieses Risiko in anderen Risikoarten.

- **Sonstige Risiken:** Hierunter werden vor allem solche Risikoarten zusammengefasst, für die bisher keine oder nur rudimentäre Verfahren zur Quantifizierung existieren. Konkret können strategische Risiken, Reputations-, Eigenkapital sowie Ertrags- bzw. Geschäftsrisiken und Risiken aus dem Sanktionengesetz als sonstige Risiken eingestuft werden.

Die Bank steuert diese Risiken im Hinblick auf die Begrenzung des Gesamtbankrisikos. Der Vorstand ist verantwortlich für das Gesamtrisikomanagement der Hypo Landesbank Vorarlberg. In dieser Funktion genehmigt er die Grundsätze der Risikosteuerung und die Verfahren der Risikomessung. Außerdem legt er den Risikoappetit der Bank und die Limite für alle relevanten Risikoarten in Abhängigkeit von der Risikotragfähigkeit der Bank fest.

Die Bank untersucht laufend die Auswirkungen von Wirtschafts- und Marktentwicklungen auf ihre GuV-Rechnung und ihre Vermögenssituation.

Grundlage für das Gesamtrisikomanagement der Hypo Landesbank Vorarlberg bildet die strikte Trennung zwischen Markt und Marktfolge. Die Risikomanagement-Funktionen der Hypo Landesbank Vorarlberg sind bei dem für Risikomanagement zuständigen Vorstandsmitglied gebündelt. Das Risikocontrolling der Hypo Landesbank Vorarlberg wird von der Gruppe Gesamtbankrisikosteuerung entwickelt und durchgeführt. Die Gruppe misst die Kreditrisiken auf Konzernebene. Die unabhängige Beurteilung und Bewilligung von Kreditanträgen erfolgt durch die Abteilungen Kreditmanagement (KM) FK und PK.

Die Risikosituation sowie die Risikotragfähigkeitsrechnung der Bank werden im Rahmen des Asset Liability Management (ALM) – Ausschuss diskutiert. Der Vorstand entscheidet im Rahmen dieses Ausschusses über die Verfahren zur Marktrisikomessung, die Festlegung der Schnittstellen zwischen Vertrieb und Treasury in Bezug auf die Marktzinsmethode und die Höhe der Marktrisiko- oder Liquiditäts-Limite. Die Abteilungen Vertrieb, Gesamtbankrisikosteuerung, Controlling und Treasury nehmen an den Sitzungen des Ausschusses teil.

Die Strategien, Verfahren und Vorgehensweisen zum Management von Risiken sind schriftlich dokumentiert. Die Bank verfügt über ein Risikomanagement-Handbuch und ein Kredithandbuch, die für jeden Mitarbeiter zugänglich sind. Die Handbücher werden in regelmäßigen Abständen überarbeitet. Weiters hat die Bank alle relevanten Arbeitsabläufe in schriftlichen Anweisungen geregelt, die ebenfalls jedem Mitarbeiter zugänglich sind.

Die Non Performing Loans entsprechen der aufsichtlichen Forderungsklasse Kredit im Verzug. Die Non Performing Loans fielen im dritten Quartal von TEUR 522.504 auf TEUR 510.428.

Die Fristentransformation wurde im Jahr 2015 ausgeweitet, bewegt sich aber nach wie vor auf niedrigerem Niveau. Die Risikotragfähigkeit war innerhalb der Limite des Vorstands zu jeder Zeit gegeben. Für heuer stehen keine signifikanten Tilgungen eigener Anleihen mehr an.

Der Value at Risk (VaR) für das Marktrisiko stellt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar (Anmerkung: Der VaR konnte aufgrund technischer Probleme im ersten Halbjahr 2015 nicht berechnet werden. Die Probleme ergaben sich im Zusammenhang mit negativen Zinsen. Das Marktrisiko wurde in dieser Zeit mit anderen Risikomanagement-Tools, wie z.B. Gapanalysen, gesteuert):

VaR (99 % / 10 Tage) Zinsrisiko (Mittelwert)

| in TEUR | 2016 | 2015 |
|-----------|--------|--------|
| Jänner | 15.126 | 0 |
| Februar | 16.090 | 0 |
| März | 16.997 | 0 |
| April | 16.144 | 0 |
| Mai | 15.791 | 0 |
| Juni | 16.263 | 14.991 |
| Juli | 18.808 | 15.151 |
| August | 18.659 | 14.284 |
| September | 17.309 | 13.221 |

VaR (99 % / 10 Tage) Währungsrisiko (Mittelwert)

| in TEUR | 2016 | 2015 |
|-----------|-------|-------|
| Jänner | 2.504 | 0 |
| Februar | 1.296 | 0 |
| März | 1.585 | 0 |
| April | 1.640 | 0 |
| Mai | 1.585 | 0 |
| Juni | 1.732 | 2.625 |
| Juli | 1.782 | 3.445 |
| August | 1.814 | 3.372 |
| September | 1.442 | 3.658 |

VaR (99 % / 10 Tage) Aktienrisiko (Mittelwert)

| in TEUR | 2016 | 2015 |
|-----------|------|------|
| Jänner | 606 | 0 |
| Februar | 622 | 0 |
| März | 627 | 0 |
| April | 610 | 0 |
| Mai | 606 | 0 |
| Juni | 586 | 387 |
| Juli | 600 | 391 |
| August | 526 | 395 |
| September | 506 | 475 |

VaR (99 % / 10 Tage) Creditspread Risiko (Mittelwert)

| in TEUR | 2016 | 2015 |
|-----------|-------|-------|
| Jänner | 1.137 | 0 |
| Februar | 1.195 | 0 |
| März | 1.189 | 0 |
| April | 1.160 | 0 |
| Mai | 5.297 | 0 |
| Juni | 5.231 | 1.303 |
| Juli | 5.915 | 1.357 |
| August | 6.467 | 1.357 |
| September | 6.775 | 1.429 |

VaR (99 % / 10 Tage) Marktrisiko Gesamt (Mittelwert)

| in TEUR | 2016 | 2015 |
|-----------|--------|--------|
| Jänner | 15.355 | 0 |
| Februar | 16.354 | 0 |
| März | 17.648 | 0 |
| April | 16.154 | 0 |
| Mai | 16.234 | 0 |
| Juni | 16.361 | 15.210 |
| Juli | 18.453 | 15.672 |
| August | 18.273 | 14.748 |
| September | 16.670 | 14.078 |

(20) KONSOLIDIERTE EIGENMITTEL UND BANKAUF SICHTLICHES EIGENMITTELERFORDERNIS

Die aufsichtsrechtlichen Eigenmittel werden gemäß den Bestimmungen der CRR aus der EU-Verordnung Nr. 575/2013 erstellt.

Gesamtrisikobetrag gemäß CRR

| in TEUR | 30.09.2016 | 31.12.2015 |
|---|------------------|------------------|
| Risikogewichtete Forderungsbeträge | 7.194.594 | 7.370.274 |
| Risikopositionsbetrag für Abwicklungs- und Lieferrisiken | 2 | 0 |
| Gesamtforderungsbetrag für Positions-, Fremdwährungs- und Warenpositionsrisiken | 402 | 428 |
| Gesamtbetrag der Risikopositionen für operationelle Risiken | 450.246 | 419.047 |
| Gesamtbetrag der Risikopositionen für Anpassung der Kreditbewertung | 47.174 | 43.232 |
| Gesamtrisikobetrag | 7.692.418 | 7.832.981 |

Hartes Kernkapital (CET1) gemäß CRR

| in TEUR | 30.09.2016 | 31.12.2015 |
|--|----------------|----------------|
| Als hartes Kernkapital anrechenbare Kapitalinstrumente | 184.327 | 184.327 |
| Einbehaltene Gewinne | 570.704 | 572.411 |
| Kumuliertes sonstiges Ergebnis | 7.160 | 7.160 |
| Sonstige Rücklagen | 128.472 | 129.024 |
| Übergangsanpassung aufgrund von bestandsgeschützten Kapitalinstrumenten des harten Kernkapitals | 18.000 | 21.000 |
| Minderheitsbeteiligungen | 17 | 14 |
| Übergangsanpassung aufgrund zusätzlicher Minderheitsbeteiligungen | 12 | 27 |
| Aufgrund von Abzugs- und Korrekturposten vorzunehmende Anpassungen am harten Kernkapital | -23.493 | -18.159 |
| Immaterielle Vermögenswerte | -1.569 | -785 |
| Von den Posten des zusätzlichen Kernkapitals in Abzug zu bringende Posten, die das zusätzliche Kernkapital überschreiten | 0 | -469 |
| Sonstige Übergangsanpassungen am harten Kernkapital | -12.820 | -19.702 |
| Hartes Kernkapital (CET1) | 870.810 | 874.848 |

Zusätzliches Kernkapital (AT1) gemäß CRR

| in TEUR | 30.09.2016 | 31.12.2015 |
|--|--------------|------------|
| Als zusätzliches Kernkapital anrechenbare Kapitalinstrumente | 10.000 | 0 |
| Zum zusätzlichen Kernkapital zählende, von Tochterunternehmen begebene Instrumente | 4 | 5 |
| Übergangsanpassung zu im zusätzlichen Kernkapital zusätzlich anerkannten, von Tochtergesellschaften begebenen Instrumenten | -2 | -3 |
| Sonstige Übergangsanpassungen am zusätzlichen Kernkapital | -627 | -471 |
| Von den Posten des zusätzlichen Kernkapitals in Abzug zu bringende Posten, die das zusätzliche Kernkapital überschreiten | 0 | 469 |
| Zusätzliches Kernkapital (AT1) | 9.375 | 0 |

Ergänzungskapital (T2)

| in TEUR | 30.09.2016 | 31.12.2015 |
|--|----------------|----------------|
| Als Ergänzungskapital anrechenbare Kapitalinstrumente und nachrangige Darlehen | 252.473 | 289.907 |
| Zum Ergänzungskapital zählende, von Tochterunternehmen begebene Instrumente | 5 | 6 |
| Übergangsanpassungen zu im Ergänzungskapital zusätzlich anerkannten, von Tochterunternehmen begebenen Instrumenten | -2 | -3 |
| Ergänzungskapital (T2) | 252.476 | 289.910 |

Zusammensetzung Eigenmittel gemäß CRR und Eigenmittelquoten

| in TEUR | 30.09.2016 | 31.12.2015 |
|--------------------------------------|------------------|------------------|
| Hartes Kernkapital (CET1) | 870.810 | 874.848 |
| Zusätzliches Kernkapital (AT1) | 9.375 | 0 |
| Kernkapital | 880.185 | 874.848 |
| Nachrangkapital (T2) | 252.476 | 289.910 |
| Eigenmittel | 1.132.661 | 1.164.758 |
| Quote des harten Kernkapitals (CET1) | 11,32% | 11,17% |
| Überschuss des harten Kernkapitals | 524.651 | 522.364 |
| Quote des Kernkapitals (T1) | 11,44% | 11,17% |
| Überschuss des Kernkapitals | 418.640 | 404.870 |
| Quote der Gesamteigenmittel | 14,72% | 14,87% |
| Überschuss der Gesamteigenmittel | 517.268 | 538.120 |

G. INFORMATIONEN AUFGRUND DES ÖSTERREICHISCHEN RECHTS**(21) ÖSTERREICHISCHE RECHTSGRUNDLAGE**

Der Konzernabschluss wurde gemäß § 59a BWG in Verbindung mit § 245a Abs. 1 UGB nach International Financial Reporting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Ergänzend sind gemäß § 59a BWG die Angaben gem. § 64 Abs. 1 Z 1-15 und Abs. 2 BWG sowie § 245a Abs. 1 und 3 UGB in den Konzernanhang aufzunehmen.

ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER GEM. § 87 ABS. 1 Z 3 BÖRSEG

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgeblichen Rechnungslegungsstandards (IAS 34) aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Quartalsabschluss des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten neun Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen drei Monaten des Geschäftsjahres vermittelt.

Auf die Durchführung einer Prüfung beziehungsweise einer prüferischen Durchsicht des Zwischenberichts durch einen Abschlussprüfer wurde verzichtet.

Bregenz, am 17. November 2016

Vorarlberger Landes- und Hypothekbank Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Dr. Michael Grahartmer
Vorstandsvorsitzender

Vertrieb Firmenkunden
Rechnungswesen

Dr. Johannes Hefel
Mitglied des Vorstandes

Vertrieb Privatkunden

Mag. Michel Haller
Mitglied des Vorstandes

Risikomanagement

MARKTSTELLEN | TOCHTERGESELLSCHAFTEN

Vorarlberg: Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank Aktiengesellschaft, www.hypovbg.at

| | | |
|-----------------------|----------------------------------|-----------------------|
| Zentrale: | 6900 Bregenz, Hypo-Passage 1 | T +43 (0) 50 414-1000 |
| 6700 Bludenz | Am Postplatz 2 | T +43 (0) 50 414-3000 |
| 6850 Dornbirn | Rathausplatz 6 | T +43 (0) 50 414-4000 |
| 6850 Dornbirn | Messepark, Messestraße 2 | T +43 (0) 50 414-4200 |
| 6863 Egg | Wälderpark, HNr. 940 | T +43 (0) 50 414-4600 |
| 6800 Feldkirch | Neustadt 23 | T +43 (0) 50 414-2000 |
| 6800 Feldkirch | LKH Feldkirch, Carinagasse 47-49 | T +43 (0) 50 414-2400 |
| 6840 Götzis | Hauptstraße 4 | T +43 (0) 50 414-6000 |
| 6971 Hard | Landstraße 9 | T +43 (0) 50 414-1600 |
| 6973 Höchst | Hauptstraße 25 | T +43 (0) 50 414-5200 |
| 6845 Hohenems | Bahnhofstraße 19 | T +43 (0) 50 414-6200 |
| 6923 Lauterach | Hofsteigstraße 2a | T +43 (0) 50 414-6400 |
| 6764 Lech | Dorf 138 | T +43 (0) 50 414-3800 |
| 6890 Lustenau | Kaiser-Franz-Josef-Straße 4a | T +43 (0) 50 414-5000 |
| 6830 Rankweil | Ringstraße 11 | T +43 (0) 50 414-2200 |
| 6780 Schruns | Jakob-Stemer-Weg 2 | T +43 (0) 50 414-3200 |

Kleinwalsertal: Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank Aktiengesellschaft
6991 Riezlern, Walsersstraße 31 T +43 (0) 50 414-8000

Wien: Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank Aktiengesellschaft
1010 Wien, Brandstätte 6 T +43 (0) 50 414-7400
Mobiler Vertrieb T +43 (0) 50 414-7700

Steiermark: Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank Aktiengesellschaft
8010 Graz, Joanneumring 7 T +43 (0) 50 414-6800

Oberösterreich: Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank Aktiengesellschaft
4600 Wels, Kaiser-Josef-Platz 49 T +43 (0) 50 414-7000

**Schweiz: Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank Aktiengesellschaft, Bregenz,
Zweigniederlassung St. Gallen, www.hypobank.ch**
9004 St. Gallen, Bankgasse 1 T +41 (0) 71 228 85-00

Tochtergesellschaften:

Vorarlberg: Hypo Immobilien & Leasing GmbH, www.hypo-il.at
6850 Dornbirn, Poststraße 11 T +43 (0) 50 414-4400

Hypo Versicherungsmakler, www.hypomakler.at
6850 Dornbirn, Poststraße 11 T +43 (0) 50 414-4100

Italien: Hypo Vorarlberg Leasing AG, www.hypoleasing.it
39100 Bozen, Galileo-Galilei-Straße 10 H T +39 0471 060-500

*050-Nummern zum Ortstarif

Impressum

Herausgeber:

Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank Aktiengesellschaft

(kurz: Hypo Landesbank Vorarlberg)

Hypo-Passage 1, 6900 Bregenz, Österreich, T +43 (0)50 414-1000

info@hypovbg.at, www.hypovbg.at

BLZ 58000, BIC/SWIFT HYPVAT2B, DVR 0018775

UID ATU 36738508, FN 145586y

Druck: Druckerei VVA, Dornbirn

Druckauflage: 130 Stück

Bilder: Reinhard Fasching, Studio Fasching

VORARLBERGER LANDES- UND HYPOTHEKENBANK AKTIENGESELLSCHAFT

Hypo-Passage 1, 6900 Bregenz, Österreich
T +43 (0)50 414-1000, F +43 (0)50 414-1050



www.hypovbg.at

